

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 64.

Samstag den 17. März

1883.

Schwarzen Cachemir

zu Fabrikpreisen, grösste Auswahl, von Mk. 1,60 per Meter anfangend.

A. Opitz, Inh.: Carl Foeldner,
untere Webergasse 17.

5300

Strohhüte

zum Waschen und Façon-
niren werden angenommen

und billigt besorgt.

Modelle liegen zur gefälligen Ansicht bereit.

6991 K. Ulmer, 11 Langgasse 11.

Strohhüte

werden zum Waschen und

und nach den neuesten Pariser Modellen umgeändert.

6846 August Weygandt,
8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Nach einem Recepte des berühmten Zahnarztes

Herrn Geh. Hofrath Dr. Suersen, Berlin,

habe ich ein Zahnpulver angefertigt, welches ich unter dem

Rosener's Zahnpulver

dem Verkauf übergebe.

Dasselbe zeichnet sich durch seine völlige Unschädlichkeit
vor den meisten anderen Zahnpulvern aus, zersetzt die an
den Zähnen haftenden nachtheiligen Substanzen, gibt den
Zähnen ihre natürliche weisse Farbe wieder und ist im
Geschmack äusserst angenehm und erfrischend.

Preis per Schachtel 50 Pf.

Zugleich erlaube ich mir auf meine Zahnbürsten auf-
merksam zu machen. Laut Uebereinkommen mit meinem
Fabrikanten ist derselbe verpflichtet, jede Zahnbürste, die
in den ersten acht Wochen Borsten verliert, zurückzunehmen.
Haben meine Zahnbürsten acht Wochen lang sich gut be-
währt, so ist sicher daraus zu schliessen, dass sie ebenso viele
Monate und noch länger halten, da dieselben eigens für
mich mit der grössten Sorgfältigkeit angefertigt werden.

Ich offerire daher **Zahnbürsten, die keine Borsten**
verlieren, zu 50, 75 und 90 Pf.

Eine jede Zahnbürste, welche mit meiner Firma:
E. Rosener, Wiesbaden, gestempelt ist und in der
oben angegebenen Zeit Borsten verliert, wird ohne Weiteres
durch eine neue ersetzt.

Ed. Rosener, Kranzplatz 5,

Lager sämmtlicher deutscher, englischer und französischer
Parfümerien und Toilette-Artikel.

240

Die beliebte unfortirte Havana-Cigarre (nicht sogenannter Ausschuss) ist in vorzüglicher Waare wieder eingetroffen und offerire solche zum billigen Preise von 7 Mark per 100 Stück. Proben zu Diensten.

4571 Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

14917 Albert Brunn, Adelsheidstrasse 41.

Vorzügliche badische Sandkartoffeln
per Kumpf 35 Pfg.

bei
7765

Chr. W. Bender,
Ecke der Helenen- und Wellrichstrasse.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

5010

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Ader“.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hiermit meine wohlfortirten Grabstein-
Geschäfte links der beiden Friedhöfe in gefällige Er-
innerung. Auch werden alle Reparaturen sofort besorgt.
9837

Fran C. Jung Wwe.

Dunggabeln

in Gußstahl nach amerikanischem und deutschem System
(selbstverfertigt) stets auf Lager von 1 Mt. an bis 3 Mt.,
lose Stiele, echte Eschen, per Stück 60 und 70 Pf.

3221

Julius Kranz, Zeugschmied,
4 Schulgasse 4.

Schluss!

Nur noch bis Mittwoch den 28. d. Mts.

müssen unbedingt sämtliche Waaren-Vorräte der

fertigen

Herren- & Knaben-Garderoben

4 große Burgstraße 4

zu jedem nur annehmbaren Preise geräumt sein.

Nochmals

sind die Preise aller Sachen auf das denkbar Billigste heruntergesetzt und mache ich das pp. Publikum besonders darauf aufmerksam, daß sämtliche Confections nur aus **prima deutschen, französischen und englischen Stoffen** hergestellt und nach neuester Mode gefertigt sind.

Frühjahrs-Paletots in den neuesten Dessins.
Schwaloffs, das Neueste der Saison, in allen Farben.

Promenaden-Anzüge in den modernsten Façons.
Jagd- und Hand-Toppen in allen Stoffen, hell und dunkel.

Reise-Anzüge auf das Bequemste gefertigt.
Hosen und Westen von gleichem Stoff, elegant gefertigt.

Hosen in den neuesten franz. Stoffen und Façons.
Knaben-Anzüge und Paletots, worunter sich viele Pariser Modelle befinden.

George Simon aus Metz

(Firma: Gebr. Simon),

Größtes Confectionshaus Elsaß-Lothringens,

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4, Wiesbaden.

P. S. Noch ganz besonders mache ich auf eine großartige Auswahl **Salon- und Gesellschafts-Anzüge**, sehr preiswerth, aufmerksam.

„Zum Uhrthurm“, Marktstraße No. 15.

Auf allgemeines Verlangen findet **heute Samstag** von 6 Uhr an und **morgen Sonntag** von 4 Uhr an noch maliges **Concert** des hier in kurzer Zeit so beliebt gewordenen **J. Weiss'schen Original-Tanz-Trio's** statt.

Heute **Entrée frei**. — Glas Bier 12 Pf. 7721

Die echte französische Wiche

ist zu haben **Metzgergasse 20.** (Nummer genau zu beachten!)

Ein millionendonnerndes Hoch soll jahren nach **Tagtadt** in die **Sintergasse** dem **W. Klein** zu seinem 20. **Wiegensfeste**. Laß Dich nicht lumpen, sonst wirst Du gestumpen.

Einer, der es nicht vergißt,
Wenn dem **Wilhelm** sein Geburtstag ist.

7629



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Mühlgasse 13.

Echten **Rheinsalm**, **Bach-Forellen**, lebende **Hechte**, **Aale**, **Karpfen**, sehr schöne, große, lebende **Schleien**, **Barsche**, ferner lebendfrische **Fluss-Bander**, **Seezungen (Soles)**, große und kleine **Schollen**, **frische Camorder Schellfische** von 40 Pf. an per Pfund, **Brat-Büchlinge** per Stück 5 Pf. empfohlen. **A. Prein.** 7679

Frühkartoffeln

7695

sind fortwährend haben. Näh. bei **H. Weidmann, „Württembergischer Hof“.**

Ein junger Mann, der bereits die Anfangsgründe der französischen Sprache kennt, wünscht **Unterricht** in Schrift und Conversation dieser Sprache. Offerten mit Preisangabe unter P. A. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7750

Eine gebildete Dame empfiehlt sich im Vorlesen. Näheres Feldstraße 18, 1. Etage. 7782

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Verkäuferin, mit dem Colonnialwaaren- und Spezereigeschäfte vertraut, sucht **per sofort** eine Stelle in einem derartigen Geschäfte. Näheres Bahnhofstraße 20 im Tapezierladen. 7746

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle. Näheres Expedition. 7785

Eine sehr geübte Maschinen-Näherin (Wheeler & Wilson), welche auch sehr gut stopfen kann, sucht Beschäftigung. Näh. Feldstraße 18, 1. Etage. 7781

Eine Frau, im **Gewildstopfen** geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Expedition. 7762

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Besch. N. Neugasse 5 im Laden. 7684

Eine perfecte, feinschneiderische **Köchin** mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres kleine Kirchgasse 2, zwei Treppen hoch. 7749

Ein Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle auf gleich oder 1. April. Näheres Wehrstraße 22, Parterre. 7769

Mädchen aus bess. Fam., welche sich im Haushalt, zu Kindern u. dergl. nützlich machen können, empf. **Ritter's Bureau**. 7770

Ein junges, ordentliches, anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Moritzstraße 8, Hinterhaus, Parterre. 7728

Kammerjungfer, perf., f. Stelle d. **Ritter's Bureau**. 7770

Eine ges., sehr anst. Wittwe ohne Familie, welche d. f. Küche u. das ganze Hauswesen vers., f. gestützt auf mehrj., sehr gute Zeugn. Stellung als Köchin oder Haushälterin in einem f. Hause. Näh. d. **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7770

Ein braves, tüchtiges **Buffetmädchen** sucht **per sofort** eine derartige Stellung. Näheres Bahnhofstraße 20 im Tapezierladen. 7747

Ein nicht zu junges Mädchen von auswärts, welches nähen, waschen, bügeln und serviren kann, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. April als Stubenmädchen oder auch als Mädchen allein zu einzelnen Leuten; desgleichen sucht ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 7744

Ein braves Mädchen, im Kochen und allen Arbeiten tüchtig, mit 2- und 3jähr. Zeugn., sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 2. St. 7783

Mädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 15. 7784

Kellner, Küferkellner, 1 Diener und Hausburschen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 7770

Ein junger Mann, welcher mehrere Jahre auf einem Comptoir und in einem Engros-Geschäft thätig war, mit der Buchführung vertraut, sucht gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen ähnliche Stellung. Bei einem Vertrauensposten könnte Caution gestellt werden. Näheres Expedition. 7705

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen gesucht kleine Burgstraße 10 im Laden links. 7603

Gesucht eine ganz perfecte, reinliche Köchin (Salair 30 Mt. per Monat) durch **Fr. Dörner**, Mehrgasse 21. 7767

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. **Fr. Schug**, Hochstraße 6. 7753

Gesucht einf. Mädchen für Küche und Hausarbeit, sowie eine starke, einfache, im Nähen bew. Person z. Weißzeug durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 7770

Bum 15. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Dogheimerstraße 35. 7758

Köchin.

Gesucht zum 1. April Parkstraße 24 eine perfecte Köchin. Langjährige, gute Zeugnisse Bedingung. Persönliche Meldungen daselbst. 7761

Schuhmacher-Lehrling gesucht Faulbrunnenstraße 3. 7780

Ein junger Kellner für Sonntags gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7773

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die Trauer-Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder **Fritz** nach beinahe 3jährigem schweren Leiden uns gestern Mittag 12 Uhr durch den Tod entzogen wurde. Die Beerdigung findet Sonntag den 18. März Mittags 1 Uhr statt. Um stille Theilnahme bitten Die tieftrauernden Eltern:

Fritz Stamm, Maurermeister.

Christiane Stamm, geb. **Becker**.

Muringen, den 16. März 1888.

7713



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester,

Paula Sauerborn,

gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr nach längerem, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 18. März Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Herrnmühlgasse 5, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

7755

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester, **Emma**, nach langem Leiden heute verschieden ist.

Die Beerdigung findet statt Sonntag den 18. März Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Frankensstraße 5. Wiesbaden, den 15. März 1888.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

F. Meurer, Amtsgericht-Secretär a. D.

Helene Meurer.

7756

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Kindes hiermit unseren besten, tiefgefühlten Dank.

Sonnenburg, den 16. März 1888.

Jean M. Bingel.

Ch. Bingel, geb. **Bantz**.

7471

Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt.

Fachabtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule (für Bau-Ingenieure und für Cultur-Ingenieure), Maschinenbauschule, chemisch-technische Schule, mathematisch-naturwissenschaftliche Schule und Cursus für Electrotechniker. Anmeldungen für das Sommersemester 1883 bis zum 14. April. Beginn der Vorlesungen am 17. April. Programme sind unentgeltlich von uns zu beziehen. **Die Direction.** (F. & 130/3.)

Niederlage

von B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt 18.
Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen
 bei **E. L. Specht & Cie., Königl. Hoflieferanten.** 7724

Den unserer heutigen Nummer beiliegenden Prospect, welcher zum Abonnement auf das „**Berliner Tageblatt**“ und „**Deutsches Montags-Blatt**“ auffordert, empfehlen wir der besonderen Beachtung unserer geehrten Leser. (a cto 459/III B.) 271

Kriegerverein „Germania“.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs findet heute Samstag Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslocale eine gesellige Abend-Unterhaltung statt.

Unsere Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.
 Der Vorstand. 69

Gewerbliche Fortbildungsschule.

Morgen Sonntag den 18. März Vormittags von 8—12 Uhr findet die Prüfung der Schüler in der Sonntagsschule statt, wozu wir die Mitglieder des Vereins, sowie die Eltern und Lehrmeister der Schüler geziemend einladen.
 Der Vorstand des Local-Gewerbevereins. 25

Die General-Versammlung

des Frauen-Vereins „Gemiluth Chesed“ findet Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr im „Hotel Hirschberger“, Nerostraße 5, statt.

Sämmtliche verehrliche Mitglieder werden ergebenst ersucht, zu erscheinen.
 Der Vorstand. 7706

Wahlverein der Deutschen Fortschrittspartei.

Auf Antrag einer Anzahl von Vereinsmitgliedern findet Montag den 19. März Abends 8 1/2 Uhr in dem „Saalbau Leubke“ eine außerordentliche General-Versammlung statt.

Tagesordnung:

- 1) Besprechung über die Stellung der Fortschrittspartei im Reichstage und Abgeordnetenhaus.
- 2) Abstimmungs-Erklärung an den Reichstage-Abgeordneten Richter für sein Auftreten im Reichstage bei Bildung des Militär-Etats.

„Zum Schluss“ Beschlusfassung über die Verfügung auf allgemeines Ver. Direction, wonach die Polizei-Ver. 6 Uhr an und morgen im „Wiesbadener Anzeigebblatt“, maliges Concert der hiesigen Zeitung“ publiziert werden. wordenen J. Weiss'schen Wahlvereins der Deutschen wordenen J. Weiss'schen Wahlvereins der Deutschen. Heute Entrée frei. — tei zu Wiesbaden.

Die echte franz. Gesangbücher

ist zu haben Webergasse 20. Auswahl
 Illenberg, Goldgasse 4.

Ein millionendoppelter Doc. 7766
 die Hintergasse dem W. Kle. 7766
 Laß Dich nicht lumpen, y, Friedrichstraße 40.
 Einer, der erst. Adlerstraße 49, Dth., Dachl.
 Wenn dem 1

Eine grosse Parthie

Weisse Gardinen

(Dessins voriger Saison)

in gut waschbarer Qualität,
 in Resten von 2—4 Fenster,
 zu aussergewöhnlich billigen Preisen
 zum Ausverkauf gestellt. 169

M. Wolf, „Zur Krone“.

Wir beehren uns die

Eröffnung

unserer

Oster-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

Brenner & Blum,

Conditorei,

Wilhelmstrasse 42. 7727

Zur neuen Teutonia, Bleichstraße No. 14.

Meine neu hergerichtete Kegelbahn steht den geehrten Kegelgesellschaften noch Donnerstags und Freitags zur ge. Verfügung. Achtungsvoll Adolph Roth. 7766

Restauration Holtmann, Walramstraße No. 21.

Heute Samstag den 17. März:

Concert der Gesellschaft Helfen und Huber

Anfang Abends 7 1/2 Uhr. 7766

Cyprianer Tauben, Aufeln und Meisen zu verkaufen Webergasse 42, 3 Treppen hoch. 7770

Gardinen!

**Englische Tüll-Gardinen (weiss und crémesfarbig),
Schweizer Gardinen,
Sächsische Gardinen**

empfehle in den neuesten Dessins und grösster Auswahl zu den billigsten Preisen. Besonders mache auf einen Posten **englische Tüll-Gardinen** aufmerksam, wovon den Meter, 130 Ctm. breit, à **70 Pfg.** abgebe, gewöhnlicher Preis Mk. 1.20.

S. Süß,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Specialität: Hemden nach Maass

per $\frac{1}{2}$ Dutzend von **24 Mark** an

mit leinenen Einsätzen und gutem Madapolam.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste ich Garantie für besten Sitz und gutes Material.

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

32 Langgasse 32 im „Adler“.

5131

Der Vortrag über Japan, welchen der Herr Admiral **Werner** die große Güte hatte, am 13. d. Mts. zum besten des Vaterländischen Frauen Vereins zu halten, hat die ohne Einnahme von **259 Mt.** ergeben, wofür der Vorstand selben dem genannten Herrn hierdurch öffentlich den herzlichsten Dank ausspricht und auch den Zuhörern für ihr Erscheinen dankt.

Der Vaterländische Frauen-Verein knüpft hieran seine bereits früher ausgesprochene Bitte um Gaben für die

Bewohner der Gifel,

nach wiederholten schlechten Ernten die Noth unendlich ist.

Saat-Kartoffeln und Saat-Getreide sind zum Theil verzehrt und ohne Hilfe mildbthätiger Menschen ist das Schlimmste zu fürchten.

Bereits erhalten von F. G. 10 Mt.

Für Annahme von ferneren Beiträgen ist gern bereit

Generalin von Roeder,
Vorsthende.

Wegen Umrang werden mehrere **neue Kleiderschränke** zu bis 25 Mt., ein **Nächtisch** zu 25 Mt., ein gebrauchter, **schöner Tisch** zu 6 Mt. abgegeben bei **Wolf, Römerberg 7.** 7712

Zwei ein Jahr alte **Pämmel** sind zu verkaufen
Hauptstrasse 59, 1 St. 7699

Traubencur-
Lokal.

Specialität

Alte
Colonnade.

Schweizer Stickereien.

Ich beehre mich hiermit einem verehrlichen Publikum anzuzeigen, das ich wieder mit einem grossen Lager

Stickereien in den neuesten
Dessins

in **Hand- und Maschinen-Arbeiten** angekommen bin und bitte die geehrten Herrschaften, unter Zusicherung **reeller Waaren** und möglichst billiger Preise, um gütigen Zuspruch.

Auch werden stets **Namen, Wappen und Monogramme** zum Sticken angenommen.

F. Enzler-Graf

aus Appenzell, Schweiz.

7696

Strohühle

zum Waschen und Faconniren werden angenommen bei
7716 **M. Jsselbacher, Marktstrasse 6.**

Ein **neuer, feiner Schreib-Secretär** in Rußbaumholz, polirt, ist billig zu verkaufen **Welfstrasse 20.** 7759

Strohüte für Damen und Kinder in großer Auswahl zu bill. Preisen **Gleich- straße 33, Batterie.** Dasselbst werden alle **Putzarbeiten** geschmackvoll und billigt anfertigt. 7745

Federn und Episen werden gewaschen und gelärbt.
Aug. Dienstbach, Herrmannsstraße 1, 1. Stod.
NB. Früher im Geschäft der Madame Seel tätig. 7738

Wegen Umzug

steht zum Verkauf

29 Kirchgasse 29, 2 Treppen hoch,
eine complete

Salon-Einrichtung

in Renaissance-Styl,

Bezug, Portiären, Uebervorhänge von Fantasiestoff, ferner 7787

1 Meublement für Wohnzimmer.

Einzelaufgabe kann ebenfalls stattfinden.

„Rheingauer Hof“, Rheinstraße No. 38.



Heute Abend: **Meiselsuppe.**

Morgens: **Quellfleisch, Bratwurst** und **Sauerkraut.** 7752

Bruch-Macaroni per Pfund **35 Pf.,**
la Zwetschen „ „ **30 „**

Empfehle ferner zu bevorstehenden Feiertagen

Mehl (10 Pfund) 2 Mt. 40 Pf.,

gebrannte Kaffee's eigener Brenneret von **80 Pf. bis 1 Mt. 80 Pf.,** sowie alle sonstigen **Spezereiwaren** zu den billigsten Tagespreisen.

H. Mals, 8 Friedrichstraße 8. 7771

Diesjährige

Enten und Hahnen

empfehl
7788

Ign. Diekmann,
5 Goldgasse 5.

Süße

Monniendamer Bratbündlinge

frisch eingetroffen.

A. Schirmer, Markt 10. 7768

Ein Gaslüfter, 2 Rouleaux zu verk. **Lannusstr. 7, II.** 7748

Ein hochträchtiges Rind zu verkaufen bei **Karl Weimar** in **Reubof** bei **Wegen.** 7764

Gerste und Weizenstroh zu haben **Schwalbacherstraße 23,** **Hinterhaus links.** 7778

Futtergerste

zu haben bei **W. Kraft,** **Dosheimerstraße 18.** 7739

Ein Binsenkörbchen, enthaltend **Fätelei** und ein **Portemonnaie,** wurde verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung **Frankfurterstraße 16.** 7723

Zwei Schlüssel gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühr **Waltramstraße 23a.** 7726

Gefunden eine **Brosche** im „**Dreifönigs-Keller.**“ 7772

Immobilien, Capitalien etc.

Landhäuser im Preise von **26—40,000 Mt** zu verkaufen **Villen** in feinsten Lagen zum Alleinbewohnen und auch mit 2 Wohnungen, vortheilhafte Gelegenheit, durch **H. Ruppel, Römerberg 1.** 777

Villa Famille Dubois, Humboldtstraße, gleich z. verkaufen und beziehen. **C. H. Schmittus. 7733**

Ein nicht großes **Haus** für **56,000 Mt.** mit etwas Hof, feine Straße, sehr rentabel, freie Wohn. v. 5 R. u. Zubeh., zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft durch **H. Ruppel, Römerberg 1.** 777

Geschäftshäuser in besten Lagen, günstige Kauf- Gelegenheiten. **C. H. Schmittus. 7732**

Für Deconomen, Rutscher.

Ein **Wohnhaus** mit 4 Wohnungen, Scheune, Stallung, Remise, Garten etc., in der Nähe **Wiesbadens,** für **12,000 Mt** unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Es können dazu **20 Morgen** guten Acker, **3 Morgen** Weinberg, **5 Morgen** Wiesen gegeben werden. Näheres durch **H. Ruppel, Römerberg 1.** 777

Haus mit Garten, nahe v. der Stadt, 15,000 Mt
C. H. Schmittus, Rheinstraße 50. 773

Ein Fachmann der **Wäschebranche** sucht die Gründung einer **Wäschefabrik,** verbunden mit **amerikanischer Wäschekunst,** am hiesigen Plage ein thätigen oder stillen **Associés** mit disponiblen Kapital von **20—30,000 Mark.** Adressen sub **H. J.** an die **Exped.** erb. 777

Auf ein neuerbautes **Haus** in guter Lage werden gegen doppelte Sicherheit ca. **50—55,000 Mark** zu **4 1/2 %** zu leihen gesucht. Offerten unter **G. 3766** besorgt die **Exped. d. Bl.** 7764

600 Mark

werden sofort von einem hiesigen, gut situirten Geschäftsmann gegen **6 %** Zinsen auf ein halbes Jahr zu leihen gegen Sicherheit ist vorhanden. Gef. Offerten sub **E. 600** an **G. L. Daube & Co., Wiesbaden.** **10,000 Mark** gegen gute Hypothek zu vergeben durch **H. Ruppel, Römerberg 1.** 777

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefunde:

Gesucht eine gutgelegene **Villa** oder **Haus,** passend für **Pension,** Miethe oder Kauf. Gef. Offerten mit genauer Angabe Lage, Räume und des Preises unter **C. A. 34** werden an **Expedition d. Bl.** erbeten.

Angebote:

Adolphsallee 43

ist im Hinterhaus eine Wohnung an eine Familie ohne Kinder zu vermieten.

Helenenstraße 11, Batterie, ein möblirtes Zimmer mit Bedienung zu verm., auf Verlangen auch mit Kaffee. 2 r. Arbeiter finden Logis **Faulbrunnenstraße 1, 3 St. h.** 777 Arbeiter erhält Kost und Logis **Grabenstraße 24.** 777

(Fortsetzung in der Beilage.)

Marktberichte.

Markt, 16. März. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt beharrte auf demselben Stande. Die Preise für Getreide sind im Allgemeinen fest, so lange Angebot und Consum nicht gleichen Schritt halten, keine Preisveränderung zu erwarten. Die Preise blieben im Ganzen unverändert, aber etwas höher als in den letzten Tagen. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 60 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk., 100 Kilo hiesige Gerste 13 Mk. 50 Pf. bis 14 Mk. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 22 Mk. 50 Pf., ungarischer Weizen 22 Mk., norddeutscher Weizen 19 Mk. 50 Pf., Königsberger Korn 16 Mk.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 17. März.
 Uhr- und Erziehungs-Anstalt für Mädchen von Marie Florian. Vormittags von 8 1/2 - 12 1/2 Uhr: Öffentliche Prüfung.
 Arbeiterverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.
 Männergesangsverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Quartett „Märia“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 17. März. 57. Vorstellung. 106. Vorst. im Abonnement.
 Neu einstudirt:

Die Hochzeitsreise.

Lustspiel in 2 Akten von Roderich Benedix.
 (Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Otto Lambert, Professor an einem Gymnasium	Herr Reuble.
Antonie, seine Frau	Frl. Buge.
Edmund, sein Kammerling	Frl. Lipski.
Gahnenpfort, Stiefelputzer	Herr Holland.
Gustav, Kammerjungfer	Frl. Erbold.

Zum Erstenmale:**Der Dragoner.**

Lustspiel in 1 Akt von Karl Weiss.
 In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Walburga, die Bäuerin	Frl. Buge.
Broni	Frl. Lipski.
Martin, der Schulmeister	Herr Neumann.
Andrecht, ein Dragoner	Herr Beck.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Eine Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgefangen von Baumann. Musik von Stein.

Personen:

Michel Quantner, Wirth der Albenau	Herr Rudolph.
Loisl, sein Sohn	Herr Neumann.
Randl, Almerin, im Dienste bei Quantner	Frl. Baumgartner.
Freiherr von Strigow	Herr Holland.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag, 18. März (bei aufgehobenem Abonnement): Gastdarstellung des Königl. Sächsischen Kammerjägers Herrn Paul Bults.
3 a p a.

Lokales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung am 16. März.) 21 junge Leute aus dem Oberaunuskreis sind, in der Nacht zum 1. März, in den Dienst des stehenden Heeres oder in die Armee zu entziehen, ausgewandert beziehentlich nach Eintritt ihrer Dienstzeit im Auslande verblieben und haben sich dadurch des in §. 140 des Strafgesetzbuches vorgesehenen Vergehens schuldig gemacht. Sie verfallen für, entsprechend dem Antrage des Herrn Staatsanwalts, in eine Geldstrafe von 200 Mark, an deren Stelle im Falle der Unmöglichkeit sie zu bezahlen, für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis zu treten haben; zu welcher Zeit wird die Confiscation ihres eventuellen Vermögens zur Höhe von 300 Mark (für Strafe und Gerichtskosten) verurtheilt. — Dem inzwischen verstorbenen Maurermeister R. C. von hier sind im Laufe des verfloffenen Jahres verschiedene Arbeiten an Neubauten Schulen in der Stiftstraße übertragen worden. Als er sich indes künftig in der Erfüllung seiner übernommenen Verpflichtungen, sah der Herr Obdachmeister sich veranlaßt, auf seine Kosten durch den Maurermeister B.

die Bauten ausführen zu lassen. J. nahm sich wenige Tage später das Leben. Am 2. September nun, wo B. in der Baumschen Wirthschaft einkehrte, fand er dort einen hiesigen Architekten, welcher ihn wie folgt anredete: „Sie sind auch ein schöner Hans. Sie haben J. mitschlachten lassen. Sie und der Stadtbaumeister haben ihn auf dem Gewissen.“ Die vorgelegte Behörde des Bezirksamtes stellte, als sie von dieser Aeußerung erfuhr, Strafantrag wegen öffentlicher Beleidigung, und in seiner Sitzung vom 30. Januar gab das Königl. Schöffengericht hierüber demselben Folge, indem es den Architekten zu einer Geldstrafe von 60 Mk. event. 12 Tagen Gefängnis verurtheilte, ihm die Kosten des Verfahrens zur Last legte und dem Beleidigten Publikationsbefugniß ertheilte. Die Berufung des Beschuldigten hiergegen wird heute verworfen. — Ohne durch ein ärztliches Attest seine Abgabe zu belegen, hat ein Mann aus Höchst ersucht, krankheitshalber wiederholt den auf seine Berufung gegen ein schöffengerichtliches Erkenntniß abgeraumten Termin zu vertagen. Seinem Antrag wurde zwar stattgegeben, zugleich aber beschloßen, dem Recurrenten zu eröffnen, daß bei fernem Nichterscheinen im Termine seine Verurtheilung erfolgen werde, im Falle er nicht der gesetzlich vorgeschriebenen Form genüge. — Ein hiesiger Maurer hat in je einer Eingabe an Königl. Regierung und den verstorbenen Ersten Bürgermeister Schlichter dahier, bezw. in einer zur Vertheilung bestimmten Schrift nacheinander den Herrn Bürgermeister Coulin, die Herren Feldgerichtsschöffen Well und Schmidt, den Herrn Justizsecretär Darg, den Herrn Ersten Staatsanwalt Morik, den Herrn Kreisphysikus, Sanitätsrath Dr. Bickel, den Herrn Polizeidirector Dr. v. Strauß u. c. in größter Art dadurch verleumderlich beleidigt, daß er von ihnen nicht erwieslich wahre Thatsachen behauptet, welche darnach angethan erscheinen, die Herren in der öffentlichen Meinung herabzusetzen. Die auf heute angelegte Verhandlung gegen den Mann wurde auf Grund des §. 51 des Strafgesetzbuches vertagt und beschloßen, für den nächsten Termin ihm einen Official-Vertheidiger zu stellen, zu derselben Sitzung auch einen Arzt als Sachverständigen zuzuziehen. — Der Heiner. Seib aus Biedrich verfiel wegen Sittlichkeitsverbrechens im Hinblick auf seine bereits erlittenen Vorstrafen in 1 Jahr Zuchthaus nebst 2 jährigem Ehrverlust. Die bezüglichen Verhandlungen gingen bei verschlossener Thüre vor sich. — Ein hiesiger Landwirth hat Recurs ergriffen gegen ein Erkenntniß des Königl. Schöffengerichts dahier, durch das er in eine Geldstrafe von 65 Mk. genommen worden war, weil er in den Monaten November und December v. J. zu dreizehn verschiedenen Malen durch Dreschenlassen zur Nachtzeit (Morgens gegen 4 Uhr) ungebührlicher Weise ruhessenden Värm verübt habe. Die Strafkammer reducirte die Strafe auf 26 Mk. ev. eine Haftstrafe von 7 Tagen. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Herz.

* (Stadtbezirksrath.) Nächsten Dienstag den 20. I. M. Vormittags 10 Uhr findet eine Stadtbezirksrathssitzung in dem „reanu des Königl. Ammanns, Adolphstraße 10, dahier statt.

* (Real-Gymnasium.) Der Jahresbericht (Okt. 1892 bis Ostern 1893) des Königl. Real-Gymnasiums hier, durch welchen der Director Herr Spangenberg zu der heute von Morgens 10 1/2 Uhr an in der Turnhalle stattfindenden Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers, wie zu der am 19. und 20. März stattfindenden öffentlichen Prüfung einladet, enthält 1) eine Abhandlung: „Die periodischen Kettenbrüche“ und die „biographischen Gleichungen zweiten Grades“ (von Herrn Friedrich Kossbach) und 2) Schulnachrichten. Durch letztere wird mitgetheilt, daß der Bestand der Klassen in dem abgelaufenen Schuljahre derselbe wie im Schuljahre 1891/1892 gewesen ist und daß ferner der Gesundheitszustand bei Lehrern und Schülern ein durchaus befriedigender war. Das neue Schuljahr wird Donnerstag den 5. April Morgens 7 Uhr in feierlicher Versammlung der Lehrer und Schüler in der Aula eröffnet. Mittwoch den 4. April von Morgens 7 Uhr an findet die Aufnahmeprüfung der neuereitenden Schüler statt. Die Anmeldungen sind spätestens bis zum 30. März zu bewerkstelligen. Bei denselben ist Zeugnis über den bisherigen Unterricht, Geburts- und Impfchein, von denjenigen, welche das 12. Lebensjahr überschritten haben, auch Vaccinationschein vorzulegen. Schließlich wird vom Director darauf aufmerksam gemacht, daß Abmeldungen stets vor Beginn des neuen Quartals erfolgen müssen, widrigenfalls nach §. 23 der Schulgesetz auch für dieses das Schulgeld zu entrichten ist.

* (Der Wiesbadener Lehrerverein) hielt am 14. März im „Saalbau Schirmer“ die angekündigte außerordentliche Versammlung ab. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde ein Schreiben des Herrn Vorsitzenden vom hiesigen Lehrerverein verlesen, worin die Lehrer gebeten waren, die Bestrebungen dieses Vereins zu unterstützen. Die Versammlung nahm diese freundliche Anregung mit Dank entgegen. Die in voriger Versammlung begonnene Verathung der Statuten für den „Sängerkör“ des Lehrervereins wurde sodann zu Ende geführt und beschloßen, in einer der nächsten Versammlungen eine zweite Lesung vorzunehmen.

* (Bestückwechsel.) Herr Weinbändler G. L. hat das an der Ecke der Jahn- und Wörthstraße belegene Haus des Herrn Architekten Rörsch für 58,500 Mark gekauft.

* (Wäsche-Diebstahl.) In der Nacht zum Freitag wurde durch den Nachtwächter Trapp in der Nähe der Sonnenbergerstraße ein Mann abgefaßt, welcher mit einem schweren Bündel gestohlener Wäsche sich davon machen wollte. Der Dieb kam in Nummer Sicher.

* (Stechbrief.) Der 68jährige Cassirer Andreas Brässel von Caub wird seitens der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft stechbrieflich verfolgt. Derselbe war bei dem Vorichuß-Verein zu Caub als Cassirer angestellt, hat in dieser Eigenschaft 45,000 Mk., nach anderen Angaben 70,000 Mk. unterschlagen und ist flüchtig geworden.

* (Stadt.) An Stelle des aus dem Gemeinbeamt ausgeschiedenen Vorstehers Klein zu Gaststadt ist der Lehrer Carl Kleinischmidt daselbst zum Standesbeamten-Stellvertreter für den Bezirk Gaststadt bestellt worden.

* (Namensänderung.) Der Theresia Lippert von Bresberg ist die Genehmigung erteilt worden, an Stelle des von ihr seither geführten Familiennamens Lippert den Namen Jacobi anzunehmen.

* (Ausbildungslehre-Prüfung.) Zur Abhaltung der Prüfung der Lehrer an Taubstummen-Anstalten ist Termin auf den 28. August d. J. in Camberg angesetzt. Diejenigen Geistlichen, Candidaten der Theologie oder Philosophie und Volksschullehrer, welche sich dieser Prüfung zu unterziehen beabsichtigen, haben sich bis zum 20. März c. schriftlich zu melden.

* (Genehmigung.) Dem Kreissecrär Port zu Rüdesheim ist die Anlegung des ihm von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzoge von Hessen verliehenen Ritterkreuzes zweiter Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen Allerhöchst gestattet worden.

* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Gutenacker, Amts Nassau, mit einem decretirlichen Gehalte von 975 M., soll bis zum 1. und die Lehrerstelle zu Rohstadt, Amts Weilburg, mit einem decretirlichen Gehalte von 750 M. bis zum 15. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 20. März resp. 1. April l. J. an Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, zu richten.

* (Personal-Veränderungen) im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Frankfurt a. M. Versetzt ist der Ober-Telegraphen-Assistent Goldstein von Diez nach Frankfurt a. M. Gestorben sind: 1) der Postsecrär Grabe in Limburg a. d. L.; 2) der Ober-Postsecrär a. D. Rückriem in Wiesbaden.

* (Personal-Nachrichten.) Von Seiten des Ministers ist dem Königl. Baumeister Herrn Wilhelm Becker von Schwalbach, demalen in Berlin, die Leitung der Centralbahnhofsanlage zu Frankfurt a. M. übertragen worden. Herr Becker, mit der Ausführung eines großen Theiles der bekannten Berliner Stadtbahn betraut, hat Beweise seiner Fachthätigkeit bereits bei diesem weltberühmten Unternehmen gegeben. — Dem Kreisbierarzt Emmerich zu Brüm ist unter Entbindung von seinem gegenwärtigen Amte die Kreisbierarztstelle des Ober-Taunus-Kreises, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Homburg v. d. S., verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Im Curhaus-Symphonie-Concert) wird morgen Nachmittag eine neue Symphonie (F-moll) von L. Seibert zum ersten Male aufgeführt. Da es für viele Hörer von Interesse sein mag, eine analytische Auseinanderlegung vorher an der Hand zu haben, so geben wir hiermit eine solche. Die Symphonie trägt das Motto „Durch Nacht zum Licht“, hat also demgemäß den Vorwurf in sich aufgenommen, den auch große Symphoniker schon sich aufgestellt — Streben, Ringen, Siegen. Eine langsame Einleitung im $\frac{1}{4}$ Tact führt auf einem Orgelpunkt der Unterdominante das Hauptthema ein. Dasselbe wird im mäßigen alla breve-Tact von den Bässen vorgeführt und bei der Wiederholung mit einem zweiten Motiv verbunden. Das zweite Thema als Cantilene erscheint in Des-dur und moduliert mit einem neuen Motiv nach G-moll. Die Durchführung beginnt mit einem neuen Fugenthema in G-moll, mit welchem das erste Thema abwechselnd erscheint. Die Modulation der beiden Themen geht nach D-moll, B-moll, Es-moll, H-moll, E-moll, C-moll und führt zurück zum ersten Thema in F-moll. Im zweiten Theil erscheint dann das zweite Thema in As-dur. Ein noch im bewegteren Tempo zugefügter Anhang schließt den ersten Satz in F-moll ab. Der zweite Satz, Andante, A-dur, $\frac{1}{4}$ Tact, wird enharmonisch in 6 Tacten nach A-dur geführt. Das Hauptthema bringen die Celli; daran knüpft sich ein zweites Motiv in A-dur, welches in polyphonem stringendo nach dem ersten Thema verkürzt zurückführt. Das dritte Thema beginnt in einem bewegteren Tempo, $\frac{1}{4}$ Tact, A-moll, welchem ein ruhigeres, neues Motiv in C-dur folgt, ebenfalls polyphon gehalten. Nachdem das vorhergehende A-moll-Thema noch einmal wiederholt ist, tritt das Hauptthema in A-dur wieder auf, welchem dann das zweite, polyphon gehaltene Thema in D-dur folgt. Der Schluß bringt das Hauptthema verkleinert und es schließt der Satz pp. Der dritte Satz, Allegro, B-moll, $\frac{1}{4}$ Tact, besteht aus vier Theilen. Von den Bässen eingeleitet, wird das erste Motiv verändert im Canon weitergeführt. Der zweite Theil bringt ein neues Fugenthema. Das Trio in B-dur hat ein ruhigeres Tempo. Zu einem Hörner-Solo bringen die ersten Violinen das veränderte Motiv polyphon zusammen. Der letzte Theil beginnt mit einem pp. und moduliert crescendo nach C-dur, geht bis zum pp. wieder zurück und schließt in B-dur. Die zwei ersten Theile wiederholen sich, und es endigt der Satz in B-moll. Der letzte Satz, F-dur, alla breve-Tact, hat ein freudig bewegtes Tempo. Nach einigen wichtigen Accorden beginnt das Hauptthema in Achtelbewegung. Das zweite Thema wird von dem Hörner-Quartett vorgetragen. In der Durchführung erscheint das Hauptthema in E-dur, Fis-moll, A-dur und später noch in As-dur. Der Schluß bringt noch einen neuen Anhang in gesteigert schnellerem Tempo. Wer sich heute, nach unseren großen Symphonikern auf das Feld der Symphonien begibt, hat einen gewagten Standpunkt. Nach dem, was wir übrigens von dem Componisten auf gleichem Gebiete schon gehört, stellt er sich nicht ohne Berechtigung in die Reihe; er ist gewandter, seine Motive sind melodisch und in der polyphonen Schreibweise ist er zu Hause. Hoffen wir darum von der bevorstehenden Auführung einen recht günstigen Erfolg.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und eine Extra-Beilage.)

— (Das große Kirchen-Concert in der „Katharinen Kirche“ zu Oppenheim a. Rh.), welches, wie wir bereits mittheilten, Herr Professor August Wilhelm unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Lux aus Mainz und unter Mitwirkung namhafter Kräfte zu Besten der Ueberschwemmten geben wird, findet nunmehr definitiv am Oster-Montag, den 26. März, Nachmittags $4\frac{1}{2}$ Uhr statt. Eintretender Dämmerung wird die Kirche durch 500 Klammern beleuchtet werden. Die Hessische Ludwigsbahn wird 9 Uhr 45 Minuten Abends einen Extra-Zug von Oppenheim nach Mainz abgehen lassen, der an allen Stationen hält. Außerdem hat sich die Ludwigsbahn bereit erklärt, an allen Stationen derselben bei Vorzeigung eines Billets zu dem Concerte einfache Billets auszugeben, die zur freien Rückfahrt berechtigen. Der Eintrittspreis ist für den ersten, numerirten Platz auf 4 Mark, für den zweiten Platz auf 2 Mark festgestellt worden; der Mißthätigkeit wird jedoch keine Schranke gesetzt. Hinsichtlich der Reservierung von Plätzen wende man sich an Herrn E. Wethüchter in Nackenheim; weiter Verkaufsstellen, ebenso das vollständige Programm, werden in den nächsten Tagen bekannt gemacht.

* (50-jähriges Bühnen-Jubiläum.) In Wien wurde der Hofcapellmeister Barocke am 15. d. Mts., als am Tage seines 50-jährigen Jubiläums als Mitglied des Hofburg-Theaters, eine prachtvolle Abende durch die General-Intendantin des Hofburg-Theaters überreicht.

Aus dem Reiche.

* (Marineminister v. Stosch) hätte, wie die „National-Zeitung“ auf das Bestimmteste erfährt, sein Abschiedsgesuch erneuert und damit eingehender mit der Anknüpfung an politische und persönliche Vorgänge motivirt.

* (Carl Marx f.) In Argenteuil bei Paris starb vorgestern nach längerem Leiden der bekannte Socialistenführer Carl Marx, Alter von 65 Jahren.

Bermischtes.

— (Concurs eines Bringen.) Aus Prag, 15. März, wird gemeldet, daß, nachdem die Ausgleichsverhandlungen mit den Gläubigern geendet sind, beim dortigen Landgericht die Concursöffnung gegen den derzeit in Paris weilenden Bringen Heinrich von Hanau angehängt worden. Die Passiven betragen an 400,000 Gulden, während dessen Erbschaft von der Fürstin Hanau nur auf 70,000 Gulden österr. geschätzt wird.

— (Zum Berliner Briefträgermord.) Die Postbehörde hat eine Belohnung von 1500 Mark für Ergreifung des Mörders des Briefträgers Kossäth ausgesetzt. Die Personalisten des Mörders sind jetzt vollständig festgestellt. Derselbe heißt wirklich Sander und ehemaliger Cigarrenhändler. — Die Berliner Postverwaltung ist der Ansicht, welche Schritte zur Sicherstellung der Geldbriefträger gegen solche Attentate zu thun seien, bereits nahe getreten und hat, unter Beibehaltung späterer einschneidenderer Maßregeln, vorläufig folgende Circularverfügung an sämtliche Postämter Berlins erlassen: „Am 12. d. Vormittags ist der Geldbriefträger Kossäth vom Postamt 26 in der Hallesche Straße während der Ausführung seines Bestellganges ermordet worden. Der zur Zeit noch nicht festgenommene Mörder, welcher sich am 10. März unter dem Namen Sander in dem Hause Adalbertstraße 23 als Afriemietheer eingemietet hatte, hat am Sonntag sowohl am Montag je eine ungewisse Anzahl von ihm selbst aufgelieferte Postanweisungen aus Potsdam Bahnhof erhalten und gelegentlich des Empfanges außerdem den bestellenden Boten Kossäth mittelst eines gegen die Stirn geführten Hammerstiemes ermordet. Da sich beim Auffinden der Leiche am nächsten Tage in der Hand derselben eine Wertsache befand, so läßt sich schließen, daß dem Briefträger durch den Mörder ein Trunk angeboten und während des Trinkens der tödliche Hieb versetzt worden ist. Es sich getrennt (14. d. Mts.) herausgestellt, hat dieselbe Persönlichkeit gleichartigen Mordversuch gegen den Geldbriefträger des Postamts 3 der Taubenstraße, ebenfalls unter Androhung von Getränken geplant. Verschiedene Umstände ist aber dieser Versuch vereitelt worden. Aus Rücksicht dieser Vorgänge fordern wir die Postanstalten auf, das Bestellpersonal unter Mittheilung des Geschehenen aufs Eindringlichste zu warnen, das Bestellgängen Getränke und dergleichen anzunehmen. Das Personal zugleich auf den durch ein früheres Rundschreiben sub . . . bekanntgemachten Fall, in welchem der Räuber sein Opfer durch Darreichung eines besonders zubereiteten Schnupftabaks zu betäuben versuchte, sowie einen gleichfalls schon mitgetheilten Fall, wo dem Bestellboten Wein gereicht wurde, hinzuweisen. Des Weiteren ist das bestellende Personal aufzufordern, das Betreten der Zimmer einzelner als Afriemietheer wohnender, namentlich unbekannter oder ausgezogener Personen oder das Betreten der Zimmer der in Gasthöfen befindlichen Adressaten ohne Begleitung durch das Haus- oder Stubenpersonal, den Pförtner oder Zimmerleute des Gasthofs oder eine andere, dem Briefträger bekannte Persönlichkeit möglichst zu vermeiden. Sollte der betreffende Vermietter sich weigern, den Briefträger zu begleiten oder durch die Mitglieder seines Hauspersonals begleiten zu lassen, und ist auch in den Gasthöfen in solchen Fällen die Begleitung nicht zu erlangen, so wird es sich empfehlen, das Bestellgelauf auf dem Flur an der offenen Thür abzuwickeln.“ Der Schluß der Verfügung ordnet an, daß dieselbe alle drei Monate den Bestellbeamten zuzuleiten sei.

Dienst
im
Joh
legener
verfi
Wiesbad

R n

Die Bei
angen bis
sich fü
ngesehen
Wiesbad

C
am All

Fe
Der Bes
ämmtl
de und
heilne
dem Zu
Eintritt
casse

3
B. d.
hnig
wird
ebracht

ienst
anger

im
42
9
200
im
2
168

50
im
900

Berste
er An
hr im
sselba

ntfu

fo

Umha

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. März 1. Jg. Mittags 12 Uhr im Gerichtsgebäude Marktstraße 4, Zimmer No. 28, ein Johann Rückert hier gehöriger, an der Karstraße gelegener Acker, tagirt 5400 Mark, zum zweitenmale zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 9. Februar 1883.

Königliches Amtsgericht III.

Knaben-Elementarschule.

(Schulgebäude in der Bleichstraße.)

Die Zeichnungen der Schüler sind für die Dauer der Prüfungen bis zum 21. März ausgelegt und können von Allen, sich für diesen Zweig unserer Schulthätigkeit interessieren, eingesehen werden.

Der Hauptlehrer.
F. Widel.

Wiesbaden, den 14. März 1883.

Curhaus zu Wiesbaden.

Am Allerhöchsten Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Samstag den 17. März Abends 8 Uhr:

Fest-Ball im grossen Saale.

Der Besuch des Balles ist nur im Ball-Anzuge gestattet. Alle Inhaber von Jahres- und Saison-Curtaxkarten für die und von Abonnementskarten für Hiesige haben, ebenso wie Teilnehmer am Festmahl, gegen Vorzeigung ihrer Karten Zutritt zum Balle. Eintrittskarten für Nichtabonnenten à 3 Mark sind an der Casse im Hauptportale des Curhauses zu haben.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Die Holzversteigerung

S. d. Mts. im Herzoglichen Park zu Blatte hat die Genehmigung erhalten; die Ueberweisung des Holzes zur Abnahme wird bei eintretender günstiger Witterung bekannt gemacht.

Gebrüch, den 13. März 1883.

Der Oberförster.
Weimar.

Holzversteigerung.

Dienstag den 27. März, Vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, kommen in dem Kesselbacher Gemeindevald:

im Distrikt Geyerskopf:

42 meist lärchene Stämme von 10,01 Fm.,
9 Km. lärchene Scheit- und Knüppelholz,
200 Stück kieferne Wellen;

im Distrikt Johanneswieserhan 6b:

2 Nadelholz-Stämme von 0,27 Fm.,
168 Nadelholz-Deubholzstangen I., II. und III. Classe von 7,32 Fm.,
50 Nadelholz-Keiserholzstangen IV. Classe von 1,01 Fm.;

im Distrikt Winkel:

900 Stück rothtanne Stangen I., II., III., IV. und V. Classe von 17,44 Fm.

Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt Geyerskopf gemacht und um 10 Uhr im Distrikt Winkel fortgesetzt.

Kesselbach, den 14. März 1883.

Der Bürgermeister.
Quint.

Es ist jetzt an der Zeit,

ausfuhrter Pferdelaose à 3 Mark zu nehmen.

Haupt-Collecte F. de Fallois, Postl., Langg. 20.

Koffer-Lager, als Hand-, Holz- und Umhängetaschen billig bei

W. Münz, Meßgergasse 30 (Thorfahrt).

Neu eingetroffene

Poesiebücher, Schreib-Albums

und Osterkarten

empfehlen in schöner Auswahl

Wilh. Zingel jun.,

38 Langgasse 38.

7690

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,

zeigt hiermit seinen geehrten Kunden an, daß am 1. April der Schluß der Winter-Filiale Schützenhofstraße 1 stattfindet und daß bis Schluß des Geschäftes ein

Ausverkauf

arrangirt ist, wo sämtliche auf Lager habende Gegenstände zu bedeutend herabgesetztem Preise verkauft werden.

Schuhwaaren-Empfehlung

von

Wilh. Wacker, Schuhfabrikant aus Stuttgart.



Empfehle für bevorstehende Frühjahrs- und Sommer-Saison alle erdenkliche Arten Schuhwaaren in schönster und solidester Ausführung.

Herrentiefseletten, Handarb., prima Waare, schon von 7 Mk. an.

Soeben angekommen 50 Dugend Damenstiefel in schönster Ausführung von 5 Mk. an.

Ebenso empfehle ich die so beliebten Damen-Mollirenschuhe von 4 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Hausschuhe für Damen mit guter Ledersohle zu 1 Mk. 50 Pf.

Nur im Stuttgarter und Wiener Schuhlager,

10 Säfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Für Schlitten-Parthien

empfehlen bengalische Dichter

7582

G. M. Bösch, Webergasse 46.

Zauber-Apparate

Kirchhofsgasse No. 2. 7576

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Lecher, Adelsheidstraße 42. 5011

Notizen.

Heute Samstag den 17. März, Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 200 Kubikmeter Trottoirpflastersteinen und 100 Kubikmeter Pflastersteinen 3. Sorte, bei dem Herrn Ingenieur Richter. (S. Tabl. 57.)
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der Fußböden im Verwaltungs-Gebäude der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tabl. 60.)

Ein **Mittlerer** zur „**Königlichen Zeitung**“ gesucht
Emserstraße 18, Gartenhaus, 1 Stiege hoch. 7715

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreicht.
108 W. Hack, Häfnerstraße 9.

Herrnkleider werden repar., gewendet, gewaschen u. bill. berechnet Grabenstraße 20, 2 Tr. h. 7371

Wäsche wird prompt besorgt in der Wäsch-Anstalt von
J. Ruppert, Adlerstraße 49. 6890

Ich wohne  **Zahnstraße 4.**
Nolte, Maler. 14328

Arbeiten auf der **Band-, Kreis- und Decoupir-Säge** und **Fraise** werden billig ausgeführt Mauritzplatz 3. 3891

Ein **Stück guter Aepfelwein** ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7703

Eine **Uhr**, antike, gebaut 1851, ist zu verkaufen **Taunus-**
straße 32, Barterre. 7573

Eine **Uhr** (Regulateur), noch neu, ist billig zu verkaufen
Kirchgasse 22, Seitenbau. 7722

Eine **Pianino**, Sopha, Nähtisch und Waschtisch zu ver-
kaufen Geisbergstraße 18, 1. Stock links. 7378

Mahagoni-Möbel, Plüsch-Garnituren u. und ein
schöner **Rensundländer** zu verkaufen. Näh. Exped. 7317

Neue zweithürige Kleider- und Küchenschränke zu ver-
kaufen Römerberg 32. 5291

Ein **Bettsofa** ist billig zu verkaufen. Näheres bei
H. Sternitzki, Grabenstraße 2. 7503

Glas und Porzellan wird bestens verpackt. Näheres
Beilstraße 3, Seitenbau rechts, 3 Stiegen hoch. 7718

Ein **Schlitten**, welcher sich für Mehger und Milchhändler
eignet, ist zu verkaufen Moritzstraße 20. 7410

Ein **gebrauchtes Schreinerkarrichen** wird zu kaufen
gesucht Friedrichstraße 28. 7564

Ein junger **Mops** und ein **Kanarienvogel** (guter
Schläger) billig zu verkaufen Kapellenstraße 5, 1. Stock. 7523

Adlerstraße 53 20—25 Centner **Grummet** zu verk. 5901

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein **Bügelmädchen** empfiehlt sich p. Tag 60 Pfg. N. Exp. 7714
 An English lady giving up housekeeping
can recommend her housemaid (German) to
an English family. She can wait nicely at table — sew
and iron well. Address: Miss A., Herdwegstrasse 56,
Darmstadt. 7666

 Eine gebildete Dame (Offiziers-Wittve) heiteren
Temperamentes, in allen Zweigen der Haushal-
tung gründlich erfahren, wünscht als Leiterin eines besseren
Haushaltes oder auch als Reisebegleiterin placirt zu werden.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7683

Ein älteres Mädchen sucht Stelle zu einer auch zwei Damen
als Mädchen allein. Näh. Helenestraße 11, 2 St. h. 7710

Eine **Frau** sucht **Stelle**, am liebsten zur **Pflege der**
Kinder oder **hänsslichen Arbeit**. Näh. Friedrichstraße 8
im Seitenbau. 7697

Ein gewandtes Mädchen, welches das Colonialwaaren-
Geschäft schon erlernt hat, wünscht Stelle als **Verkäuferin**.
In erster Zeit wird geringer Gehalt beanspr. Näh. am Sonntag
Nachmittag von 3—1/2 7 Uhr Messergasse 15 im Laden. 7701

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als solches
allein. Näh. Kerostraße 7. 7707

Ein tüchtiges, gewandtes **Zimmermädchen** sucht eine Stelle.
Näheres Grabenstraße 14, 2 Stiegen hoch. 7719

Ein gelesenes, gebildetes Mädchen, in der Küche und Haus-
haltung wohl erfahren, sucht wegen Sterbefalls seiner Herrschaft
zum 1. April eine Stelle, am liebsten bei einer stillen Familie.
Beste Empfehlungen. Näh. Rheinstraße 37. 7720

Ein **Hausbursche** oder **Andläufer** sucht Stelle. Näh.
im „**Rothen Haus**“, Kirchgasse 40. 7700

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich
erlernen Geisbergstraße 14, 1. Etage. 6345

Anständige Mädchen können zum **Kleidermachen** und **Bu-**
schneiden in die Lehre treten Moritzstraße 7. 7313

Gesucht ein gebildetes Fräulein, wenn möglich **Lehrerin**,
welche gegen Kost und Logis sich der Beaufsichtigung eines
10jährigen Mädchens von 4 Uhr Nachmittags ab widmen kann.
Offerten unter P. A. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7535

Eine junge Wittve oder ein sauberes, hübsches Mädchen für
Alles zum 1. April gesucht von einem Wittwer mit Familie,
N. im „**Schützenhof**“, Zimmer No. 28, von 9—11 Uhr Vorm. 7496

Ein junges Mädchen gesucht Steingasse 3, 2 St. rechts. 7623

Gesucht auf den 1. April ein junges Mädchen vom Lande
Mauergasse 14, eine Stiege hoch. 7509

Ein braves Mädchen von 14—15 Jahren zu Kindern ge-
sucht. Näheres Wellrichstraße 26. 7288

Gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und
ein Hausmädchen. Näh. Mauergasse 21, 2 Tr. h. 7044

Gesucht auf 1. April eine gute Köchin, welche etwas Haus-
arbeit übernimmt. Näheres Querstraße 3 im 1. Stock. Bu-
sprechen Vormittags zwischen 9 und 11 Uhr. 7698

Ein sauberes Mädchen für häusliche Arbeiten wird gesucht
Moritzstraße 6, 1 Stiege hoch rechts. 7709

Eine einzelne Dame sucht ein zuverlässiges, braves Mädchen,
das gut kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann.
Näheres Taunusstraße 19, 2 Stiegen hoch. 7704

Gesucht zum 29. März ein Mädchen, welches gutbürgerlich
kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sowie ein zweites
Mädchen für grobe Hausarbeit. Aus mit guten Zeugnissen
versehene Mädchen wollen sich zwischen 11 und 12 Uhr Vor-
mittags melden. Näh. Exped. 7725

7824

Lehrling gesucht.

J. Stamm, große Burgstraße 5,
Tuch- und Manufacturwaaren.

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter, sowie ein guter **Tagschneider**
gesucht Taunusstraße 9. 6895

Lehrling gesucht bei

M. Frorath, Eisenhandlung. 4752
Ein anständiger Junge kann als **Lehrling** ein-
treten bei E. du Fais, Mechaniker, Faulbrunnen-
straße 2. 7144

Ein ordentlicher Junge kann das **Sattlergeschäft** erlernen
bei H. Schepp, Sattler, Kerostraße 28. 7590

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Dogheimerstraße 6. 7176

Ein **Glaserlehrling** gesucht Helenestraße 12. 6811

Ein **Tapeziererlehrling** wird gesucht bei Ph. Herborn,
Adlerstraße 23. 6814

Ein wohlgezogener Junge wird in die Lehre gesucht.
S. Sternitzki, Tapeziter. 7504

Hausbursche gesucht Kerostraße 26. 7462

Ein 18—20 Jahre alter **Kellner**, welcher mit der Bier-
pression umzugehen versteht, wird gesucht. Näh. Exped. 7702

Verfchie
Schränke,
Friedrichst
10—12 U

Ein gu

Hobelba

Zwei C

Stühle

Ein C

Eine n

verkauften

Eine bl.

Zu v

erhaltenes

Pferde-

Näheres i

Ein krä

fahren und

Mme. V

ertheilt f

Leçon

Teaches I

in Paris

Empfehlun

Epan

oder Fre

Eine ju

zu Rölln

Gefang

Empfekl

Hiller

Gef. D

Mode

Wellrichst

Im

Bil

Näh.

Villa

und C

Villa (

schöne

Markt

Die Ban

In guter

mieth

Offert

Eine

werden a

Offert

erbete

45,000

auf z

jezt u

I

discret

1000

postila

wa: en-
nferin.
Sonntag
n. 7701
s folches
7707
e Stelle.
7719
b Haus-
verrhaft
Familie.
7720
e. Näh.
7700

gründlich
6346
und Bu-
7313
hrerin,
ng eines
en kann.
i. 7535

chen für
Familie.
m. 7496
s. 7623
m Bande
7509
bern ge-
7288
nn, und
7044
s Haus-
od. Bu
7698
d gesucht
7709
Mädchen,
ten kann.
7704
irgerlich
n zweites
eugnissen
hr Boi-
7725
7824

hneider
6896
g. 4752
ng ein-
runnen
7144
t erlernen
7590
6. 7176
6811
erborn,
6814

h 5,
en.

hneider
6896

g. 4752
ng ein-
runnen
7144

t erlernen
7590
6. 7176
6811
erborn,
6814

t. 7504
r. 7462
Der Bier-
eb. 7702

Verschiedene fast neue **Garnituren Polstermöbel**, einige Schränke, Tische u. sind Veräuderungs halber zu verkaufen Friedrichstraße 15, III. Die Schachen sind zu besichtigen von 10—12 Uhr Vormittags und Nachmittags von 2—4 Uhr. 7627

Ein gut gearbeiteter, neuer **Küchenschrank** und eine **Hobelbank** zu verkaufen Moritzstraße 28. 7522

Zwei Sopha's mit braunem Damast-Bezug, sowie sechs **Stühle** sind zu verkaufen Oranienstraße 18, Parterre. 7667

Ein **Confirmanden-Rock** zu verkaufen Römerberg 3. 7609

Eine noch wenig gebrauchte **Pand-Nähmaschine** ist zu verkaufen Castellstraße 1. 3 Stiegen. 7609

Eine bl. **Wasservorce** u. Alfenidelöffel z. v. Hermannstr. 8, I. 7600

Zu verkaufen eine gut erhaltene **Pasertiste**, ein gut erhaltenes **Einspänner-Geschirr**, mehrere **Wassertrennen**, **Pferde-Bahndecken** und zwei gute **Offizier-Sättel**. Näheres in der Expedition d. Bl. 7684

Ein kräftiger, junger Mann f. einen Herrn oder Dame auszu-fahren und zu bedienen. Beste Empfehlungen. Näh. Exped. 7377

Unterzucht.

Mme. **Wenzel-Dumont** (Pariserin), Taunusstrasse 30, erteilt **franz. Unterricht**, convers. **Cursus f. Kinder**. 5940

Leçons de conversation française et anglaise. Teaches English persons **German**. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. 2855

Espanisch und Italienisch durch **Deutsch, Englisch oder Französisch**. Näh. Exped. 6340

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conseruatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen **mäßiges Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht** zu erteilen. Beste **Empfehlungen** der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 5992

Modellirunterricht in **Thon und Wachs** wird erteilt Bellrißstraße 42 bei Bildhauer **Hubert**. 6817

Immobilien, Capitalien etc.

Villa mit Gärten, schöne Lage mit herrlicher Aus-sicht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 5840

Villa im Nerothal, neu erbaut, comfortable einge-richtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 5539

Villa (Parkstraße) zum Alleinbewohnen, mit Stallung und schönem Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Marktstraße 6, I. 15364

Die **Baustelle** Bleichstraße 22 ist zu verk. **Ph. König**. 6394

In guter Lage wird eine **gangbare Wirthschaft** sofort zu mietzen gesucht. Inventar wird käuflich übernommen. **Gef. Offerten** unter **H. K.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7556

Eine **gangbare Wirthschaft** billig zu vermieten. Näh. Exped. 7526

25,000 Mk.

werden auf erste Hypothek umgehend zu leihen gesucht. **Gef. Offerten** unter **W. A. 10** werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 7515

45,000, 25,000, 16,500 Mfl. auf erste und **12,000 Mfl.** auf zweite Hypothek, sehr gute Kapital-Anlagen, theils auf jezt und theils auf später gesucht. Näh. Exped. 7553

Darlehen erhalten

discret zahlungsfähige Personen jeden Standes. Minimum 1000 Mark. Anfragen mit Retour-Marke unter **A. Z. 1883** postlagernd Dresden. (Hc. 31579a) 265

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht für den Monat April eine möblirte Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Küche. Offerten unter **L. S.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7577

Gesucht ein leeres Zimmer zum 1. April. Offerten unter **C. K. 83** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7717

Angebote:

Adelheidstraße 36.

Neu decorirte Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, zahlreichen und guten Boden- und Kellerräumen, vom 1. April c. an zu vermieten.

Stemrich, Rechtsanwalt. 7083

Frankenstraße 22 zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 5277

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, auf gleich oder später zu vermieten. Herrngartenstraße 15 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension auf den 1. April zu vermieten. 6022

Kleine Kirchgasse 2, 3. Stock, ein möbl. Zimmer für 13 Mfl. monatlich an einen Herrn zu vermieten. 7306

Moritzstraße 6, 2. Etage links, sind auf 1. April möblirte Zimmer zu vermieten. 7711

Moritzstraße 28 ein gr. möbl. Parterrezimmer zu verm. 506

Rheinstraße 19 möblirte Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 130

Sonnenbergerstrasse 10

herrschaftlich möblirte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 7408

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage links, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 6346

Taunusstraße 12, 2. Et., 2 möbl. Zimmer zu verm. 6932

Taunusstrasse 26 möblirte Zimmer mit Pension. 7080

Villa Carola, Wilhelmplatz 4, ist ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 7064

Zwei ineinandergehende, gut möblirte Parterrezimmer mit separatem Eingang zu vermieten Karlstraße 6. 6586

Ein Zimmer zu vermieten Feldstraße 23, 1. St. h. 7613

Möbl. Stube zu verm. Elisabethenstraße 5 im Strh. 7287

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Dohheimerstraße 12. 6623

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 22, 1. St. 6017

2 schöne, möblirte Zimmer zu verm. Weberg. 56, 1. St. 6629

Auf 1. April ist ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Langgasse 31. 7570

Großer Laden im Park-Hotel per 1. Juli zu vermieten. 7233

Das Wirthschaftslokal mit Wohnung Mehrgasse 21 ist anderweit zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Köppen, Bellrißstraße. 15654

Arbeiter finden Kost u. Logis Kirchgasse 30, Strh., 1. St. r. 3921

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Michelsberg 20, Vorderhaus, 3 Treppen hoch, bei J. Jung. 6807

Clarenthal 9 ist eine Wohnung von 3—4 Zimmern an eine stille Familie billig zu vermieten. 6392

Schüler-Pension.

1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten, Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch **B. Roth's Buch- und Kunsthandlung** hier. 9598

Gute Schüler-Pension zu haben Taunusstraße 45, 2. St. 7511

Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen Rentners Ludwig Heppenheimer von Diebrich Forderungen zu machen haben, ersuche ich um Einreichung ihrer Rechnungen innerhalb 8 Tagen.

Wiesbaden, den 12. März 1883.
7444 **F. Schenck, Rechtsanwalt.**

In ärztlicher Bericht über besonders empfehlenswerthe Heilmittel wird an Kranke, welche sich vor Gelbtaugaben für unnütze Mixturen schützen wollen, gratis und franco versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig. Man gebe seine Adresse gefälligst per Postkarte an.

Cachemir, Beige, Crepe &c.

in schwarz und couleurt versendet meterweise

„zu Fabrikpreisen“

unter Garantie genauer Lieferung nach frankirten Proben
3863 **Carl Federer, Greiz.**

Parfums Exotiques,

eingeführt von

Rigaud & Co., 8, rue Vivienne Paris.

Ylang-Ylang de Manille, Champacca de Lahore,
DIE PERLE DER PARFUME. angenehm und originell.

Melati de Chine,

Lieblingsparfum der haute volée.

Diese 3 Specialitäten sind zu haben in

**Pommade
Oel
Seife**

**Puder
Extraits
Eau de toilette.**

Depot:

H. J. Viehovever, Parfumeur,

270

(P. 24.)

Wiesbaden.

Das Paarschneiden kostet 20 Pfg., für Kinder und
Lehrjungen 15 Pfg., Rasiren 6 Pfg.

M. Schweißbächer, Ede v. Michelberg u. Hochstätte.
Dasselbst wird ein Lehrjunge gesucht. 7036

Die Wagenfabrik

von

Baptist Röder in Mainz,

große Bleiche 9, (D. F. 12874) 8

empfiehlt **Lugnowagen** in großer Auswahl.

Billig zu verkaufen:

Ein zweithür. **Kleiderschrank** mit geschw. Gefims nebst
Weißzeug-Einrichtung, 1 ditto **Küchenschrank**, 2 schlafige Bett-
stellen, **Küchentisch**, Treppenleiter etc. Näheres **Adolphsallee 27**
im Hofe rechts. 7560

Zu verkaufen

aus freier Hand: 2 vollständige **Betten**, 3 **Kronleuchten**,
1 eleganter **Salontisch**, 4 **Fantentisch**, 1 **Waschtisch** etc.
Emserstraße 7, Parterre, Vormittags von 10—12 Uhr. 7131

Wein-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

8 Lannstraße 8.

Rheingauer und Pfälzer Weiß- und Rothweine
Bordeaux-Weine (langes Flaschenlager), **Malaga**
Madeira, Cherry (3 Qualitäten), **Port** und (**Cognac**
eine **Champagne**) zu sehr billigen Preisen.

Vorzügliche Qualitäten und garantirt rein
Philipp Veit.

7227

Kampf bis auf's Aeußerste
gegen die gesundheitsschädliche Weinfabrikation!
AUX CAVES DE FRANCE.

Seit 1876: **20 eigene Centralgeschäfte** (7 in Berlin)

Dresden, Leipzig, Breslau, Stettin, Danzig, Halle a. S., Cassel,
Potsdam, Rostock, Hannover, Frankfurt a. O., Königsberg i. Pr.

und **500 Filialen in Deutschland.**

Neue Filialen werden stets gern vergeben.

Oswald Nier'schen Weine

von Mk. 0. 80 Pf. pro Liter (die Flasche 60 Pf.) an

unter den Bedingungen seines Preis-Courantes

sind zu haben:

In Wiesbaden bei **C. Bausch**, Langgasse 35.

Malaga-Naturwein, von rothgoldner

Farbe, bisher unbekannt
Deutschland. **Chemisch**
untersucht und ärztlich empfohlen. **Bester aller**
Medicinalweine, für **Kinder**, **Wagenleidende**
Reconvalescenten, sowie auch als **Deffertwein**. **Preis**
per 1/2 Flasche **Mk. 2,20**, per 1/2 **Mk. 1,20**.

General-Depot für Deutschland bei **Apotheker Ca**
Hofer, Bamberg. **Depot in Wiesbaden** bei **Her**
Gust. Hollé, Pirsch-Apothete.

CHOCOLADEN und CHOCOLADEN-DESSERT,

nach französischem und Schweizer System fabricirt, durch feinsten Geschmack und gro-
ßen Cacao-Gehalt sich auszeichnend.

Seicht lösliche entölt Cacaos, 100 Kassen per Pfund.

B. SPRENGEL & CO.
HANNOVER.

Specialitäten: Leicht lösliche **Malzextract-Puder-Chocolade**
bestes Blutbildendes, nahrhaftestes, angenehm schmeckendes Gesundheits-Getränk
für Gesunde und Kranke jeder Altersklasse, 50 große Kassen aus 1 K., durch Ausg-
schenden Wassers zu bereiten; desgleichen **Eisen-Anthrax-Chocolade**,
Oberstabsarzt I. Cl. Dr. med. Dyes bewährtestes Mittel gegen chronischen Wap-
Ratard, Magenkrampf, Bleichsucht und Blarmuth. — Beide Specialitäten
sind fast allen Aerzten, welche dieselben kennen lernen, verordnet.

Zu haben in Wiesbaden in allen feineren Colon-
waren-Handlungen.

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg. stets zu haben bei

Fr. Malkomesius, Ede der Schul- & Neugaf

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelhaidstrasse 42,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelhaidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Hinterhaus, Parterre,

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Combinirter Wasserheiz- und Kochapparat.

Patent Liebau.

Centralheizung durch Warmwasser für einfache oder elegante Wohnhäuser bis zu 30 Zimmern.

Der Apparat steht in der Küche, während die Röhren darauf kocht, brätet, backt — heizt derselbe die Wohnung in zuverlässiger und bequemer Weise, bewahrt bei strengster Winterkälte. Jedes Zimmer ist einzeln regulirbar und mit guter Ventilation versehen. In der Wohnung ist an beliebigen Stellen warmes Wasser zu entnehmen, ebenso ist Badeeinrichtung mit dem Apparat verbunden. Die Anlage ist absolut gefahrlos und billig im Betriebe: im ganzen Hause eine einzige Feuerstelle.

Ausgeführt sind 10 Anlagen, davon je eine Anlage in Wiesbaden, Coblenz und Höchst a. M. Für jede Anlage wird von mir Garantie übernommen. Prospect und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Außer vielen Ausstellungsmedaillen erhielt ich 1881 die silberne Staatsmedaille.

Apparate und Zimmerheizkörper stehen in meiner Fabrik zur Auswahl für Reflectanten bereit.

Herm. Liebau, Magdeburg-Sudenburg,
Ingenieur und Fabrikbesitzer.

743

Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.



Empfehle in frischer Sendung zum Geburtstag
v. Majestät des Deutschen Kaisers:
chten Rheinsalm, Turbot, Soles, Cablian, ganz frische
Hellsische, prachtvolle Fluss-Zander, sowie lebende
Heinhechte und Karpfen, Aale, Bresem, Schollen
billigen Preisen.

G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Frisch eingetroffen: Aecht franz. Käse, als:

**Roquefort, Nationaux,
Neuschäteler, Camembert;**

ferner:

Aecht Emmenthaler;

Specialität:

Lange Thüringer Kuhkäse und

Nieheimer Käschen

A. Schmitt, Metzgergasse 25. 7014

Bamberger Pflaumen

Pfund 20 Pfg. empfiehlt

W. Jung,

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee.

Pflaumenmus,

laumen-Gelée und Frucht-Gelée in bekannter Güte zu haben
der **Genßfabrik Schillerplatz 3, Thorfahrt. 7127**

Mazzen zu haben bei **A. Schott,**
Michelsberg 4. 5090

**Frische Eier 2 Stück 11 Pfg., grünes
Gemüse täglich frisch bei**

A. Bergholz, Moritzstraße 12.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. März.

Gebohren: Am 10. März, dem Bäcker Jacob Schloffer e. L., N. Philippine. — Am 13. März, dem Decorationsmalergehilfen August Hunk e. L. — Am 9. März, dem Oberkellner Karl Reil e. L., N. Georgina Philippine. — Am 12. März, dem Kaufmann Adolf Maack e. L., N. Hilba. — Am 9. März, dem Landwirth Heinrich Kimmel e. L., N. Sophie Henriette.

Aufgehoben: Der verwittw. Eisenbahnbedienstete Johann Michael Moos von Elz, N. Hadamar, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Marie Noll von Spangenberg, Reg.-Bez. Rassel, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Gestorben: Am 13. März, Geoffrey Bashon, S. des Kgl. Großbritannischen Majors Wilhelm Gibbon, alt 10 J. 15 L. — Am 15. März, die unverheh. gewerblohe Emma Maurer, alt 34 J. 9 M. 15 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. März 1883.)

Adler:

Klussmann, Kfm., Hamburg.
Aronstein, Kfm. m. Schw., Brüssel.
Borschel, Kfm., Dortmund.
Schinzel, Kfm., Wien.
Pelleus, Kfm., Berlin.
Halbach, m. Fr., Remscheid.
Foist, Kfm., Mannheim.
Balzer, Hotelbes., Ems.
Bautz, Kfm., Wien.
Bredenbrücker, Kfm., München.
Zimmermann, Oberst, Mühlhausen.

Alteessant:

Beygran, Kfm. m. Fam., London.

Einborn:

Löb, Kfm., Köln.
Pirrony, Kfm., Aachen.
Hisserich, Kfm., Berlin.
v. Creek, 2 Frl., Geldern.
Tode, Kfm., Mainz.
Strack, Kfm., Schwalbach.

Eisenbahn-Hotel:

Hammermann, Kfm., Stuttgart.

Grüner Wald:

Amrein, Kfm., Frankfurt.
Winter, Kfm., Bensheim.

Nassauer Hof:

Geber, Schweden.

Nonnenhof:

Schreiber, Kfm., Bremen.
Stein, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

v. Luttitz, Fr. Baron m. Sohn,
Strassburg.

Rhein-Hotel:

Radt, Justizrath, Weilburg.
Andel, Kfm., Köln.
Kleinschmidt, m. Fr., Kreuznach.

Weisses Ross:

Heesche, Rent., Itzehoe.

Schützendorf:

Müller, Frl., Radesheim.
Urban, Rent. m. Fr., Eltville.

Taunus-Hotel:

v. Hippel, Hauptm., Hannover.
v. Hammerstein, Gutsbes. m. Fr., Berlin.

Hotel Victoria:

Le Feuvre, London.

Park-Villa:

Fedoroff, Collegien-Rath m. Fr., Petersburg.
Gerschel, Fr. Rent., Berlin.

Hotel Weiss:

Kruchen, Kfm., Köln.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Palmarum.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
 Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Biemenborff.
 (Predigt zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät
 des Kaisers und Königs.)
 Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
 Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kraum.
 (Confirmation der Kinder aus der Militärgemeinde,
 Beichte und Abendmahl.)
 Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

Palmsonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/4 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr, nach demselben Palmweiche;
 feierliches Hochamt mit „Domine salvum fac regem“ 10 Uhr.
 Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang
 mit dem Allerheiligsten.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/4, 8 und 9 1/4 Uhr.

Montag und Dienstag Nachmittags 5 Uhr, sowie Mittwoch Nachmittags
 4 Uhr ist Beichte.

Die vier letzten Tage der Charwoche sind Abstinenz- und Fasttage.

Die Gottesdienstordnung für die drei letzten Tage der Charwoche
 wird noch publiziert werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 18. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Festgottesdienst zur Vorfeier
 des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers: Heil. Messe mit Predigt.
 Mittwoch den 21. März Vormittags 9 Uhr: Heil. Messe und Gelegenheit
 zum Beichten.

Freitag den 23. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Charfreitagsgottes-
 dienst und Gelegenheit zum Beichten.

Herr Pfarrer Hülfart, Hellmündstraße 27 b.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gewöhnlich

Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 18. März Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr, Mittwoch
 Abends 8 1/4 Uhr. Prediger Schewe.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 1/2 Uhr, Sonntag, Mittwoch und Freitag Vormittags
 10 1/4 Uhr.

St. Augustine's English Church.

Sunday before Easter. Matins and Holy Communion at 11. Evensong.
 Litany and Sermon at 3. 30.

Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday. Morning Service at 11.
 Good Friday. Matins at 9. Litany, Ante Communion, Service and
 Sermon at 11. Evensong and Metrical Litany at 3.

Collections for the Society for the Propagation of the Gospel.
 Easter Eve. Evensong at 5.

The Church Library is open from 11.30 to 12 on Wednesday.

Evangel. Sonntagsschule: Vormittags 11 1/2 Uhr im Saale des evan-
 gelischen Vereinshauses, Blatterstraße 1a. — Abend-Andacht:
 Sonntag Abends 8 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Die Hochzeits-
 reise“. „Der Dragoner“. „Das Versprechen hinterm Herd“.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittags
 2 1/2 Uhr: Festmahl, Abends 8 Uhr: Festball im grossen Saale.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
 Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und
 von 2—4 Uhr geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 8—7 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 8 und Mittel-
 pavillon der neuen Colonnade). G. öffnet: Von 8 Uhr Morgens
 bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von
 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
 der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Kirche, Friedrichstrasse 22. Den ganzen
 Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
 Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1888. 15. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	742.0	740.2	738.0	740.07
Thermometer (Reaumur)	-4.6	+2.8	+0.2	+0.53
Luftspannung (Bar. Lin.)	1.24	1.62	1.95	1.60
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95.3	63.0	96.1	84.90
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S. f. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	Schnee.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

Der ganze Nachmittag und Abend anhaltender Schnee.

*) Die Barometer-Längen sind auf 0° R. reducirt.

Wielbebücher des Thierschutzvereins liegen offen
 bei den Herren Chr. Fitel, Webergasse 16, Uhrmacher Balch, Lang-
 gasse 45, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Drantenstraße 1.

Frankfurter Course vom 15. März 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Wf.	Amsterdam 169.45—40 bz.
Dufaten . . . 9 „ 58 G. u. f.	London 20.445 bz.
20 Fres.-Stücke . . 16 „ 19—23 „	Paris 81—81.05 bz.
Sovereigns . . . 20 „ 37—42 „	Wien 170.60 bz.
Imperiales . . . 16 „ 71—75 „	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 „ 20—24 „	Reichsbank-Disconto 4%.

Pessimisten.

(89. Fort.) Roman von F. von Stengel.

VI.

Glänzender war wohl selten der Carneval in der Stadt
 gewesen als dieses Jahr, nicht allein der begüterte Adel hatte sich
 zahlreicher als sonst eingefunden und entwickelte ein geselliges
 Leben, auch in anderen Kreisen herrschte frohes Treiben, und
 wenn Viele in den rauschenden Festen nur ein Mittel des Genußes
 sahen, so waren sie doch für Manche ein solches zur Erleichterung
 des Gedanken-Austausches in zwangloser Form, das man mehr
 aus ernstlichen Gründen suchte. In einer bewegten Zeit, wo ver-
 wirklicht werden sollte, wovon das Vaterland in langem lethargi-
 schen Schlafe geträumt hatte, konnte keine eble Kraft fernbleiben,
 jede mußte Partei nehmen für oder wider in diesem großen
 Kampfe der Geister.

Es war nicht zu verwundern, daß Graf Hohen-Elternfels,
 als er vor einem Jahre, gewedt durch den Schreckensruf der Kirche,
 nach langer Zeit wieder den ersten Blick in die Welt that, Vieles
 anders finden mußte, als er sich hatte träumen lassen.

Benedict gehörte nicht zu den in sich erstarrten Naturen,
 welche den Außenbungen keinen Einfluß mehr gestatten. Es be-
 durfte nicht viel, um ihn zu bewegen, nicht allein den Gegner
 anzugreifen, sondern ihn auch in seinem Lager aufzusuchen und
 dessen Standpunkt zu betrachten. Benedict's Natur war Wahrheit,
 ein hartes Gefühl für Recht und Gerechtigkeit befeuerte ihn, nie
 verdammt er ungehört. Zudem hatte er, nicht in Sascha's Um-
 gang allein, sondern mehr noch in dem der Männer, die er bei
 ihr traf, im Verkehr mit den berühmtesten des Tages, deren
 Schriften er studierte, viel von der sich selbst aufgezwungenen
 Denkart verloren, und seine Anschauungen waren bald andere.
 Das, wozu in der Stadt der Grund gelegt wurde, baute dann
 Schönberg weiter, es bedurfte nur noch wenig zur vollständigen
 Verwandlung. Nicht die Liebe zu Carola führte diese zuletzt
 herbei, sondern die neu erwachte Lebenskraft nach der geistigen
 Krankheit, in welche er nach dem Tode seiner Braut gefallen war.

Bei seiner Ankunft in der Stadt zögerte er nicht, der Partei,
 die ihn um seines Namens willen zu den Ihrigen rechnete, offen
 zu erklären, wie weit er mit ihr gehen werde. Und wenn Manche
 sich Hoffnung gemacht hatten, der Graf werde zu ihrem Ja „Ja“
 und zu ihrem Nein „Nein“ sagen, so sahen sie sich bald getäuscht.

Schon die ersten Verhandlungen über ein neues Unterrichtsge-
 setz:

bewiesen
 seiner Ge-
 den freist-
 sein Stim-
 für das „Ne-
 wir vor
 Einzelne
 am wenn
 wenn es
 Rechtes,
 das chaot-
 Seit
 mit Bren-
 doch noch
 Benedict
 Schläge
 vor einer
 Interessent-
 die er ein-
 verwarf
 Nicht
 diesem P-
 nicht zu
 Zudem n-
 hatte nicht
 dieses Ja
 nur fügt
 Schönberg
 auch aus
 vermeiden
 Begegnun-
 nicht leicht
 für ihn u-
 Nie
 Reichstag
 sie seinen
 im Hause
 Nation k-
 und Won-
 habe er f-
 haben T-
 als sie i-
 verzog i-
 nicht das
 Gedanken-
 Fälle ein-
 „Nein“ e-
 Sie
 richtigen
 Feindliche

* (U-
 gewöhnlich
 Kaiser em-
 Gratulatio-
 * Pr-
 Das Haus
 führen, n-
 Anträgen
 polizeiliche
 Fassung d-
 Interesse.
 (Abg-
 erlebte o-
 betrefß d-
 Debatte b-
 beantragt
 stellen, als
 Militärbeh-
 dorff er-
 aus: „Die

bewiesen das Gegenteil und zeigten, wie Benedict den Walspruch seiner Familie verstand. Zum Erstaunen Aller stimmte er mit den freisinnigsten Elementen, aber die Worte, die er sprach, um sein Stimmgen zu begründen, fanden ein Echo in den Besten, die für das Wohl der Gesamtheit arbeiteten. —

„Wenn wir die Verehrung der Massen wollen, dann müssen wir vor Allem für deren Erleuchtung sorgen und weder der Einzelne noch eine Genossenschaft, weder Staat noch Kirche, diese am wenigsten, die sich Lehrerin der Völker nennt, darf zögern, wenn es sich darum handelt, durch Aufgeben irgend eines alten Rechtes, sei es wirklich oder nur eingebildet, Licht zu schaffen in das chaotische Dunkel, in dem Tausende vegetieren.“

Seine Worte fielen wie ein zündender Funke in eine Tonne mit Brennstoffen und erregten den Unwillen Derer, die ihn bisher doch noch zu den Ährigen zählten. Aber gerade dies war, was Benedict bedurfte, der Kampf mußte ihn stählen. Mit einem Schläge stand er in der Mitte des politischen Treibens, dem er vor einem Jahre noch ängstlich ausgewichen war. Mit den Interessen, die er verfolgte, wurde er ein Anderer. Die Stellung, die er einnahm, war trotzdem keine neue, nur die alten Vorurtheile verwarf er, der Glaube seiner Kindheit blieb unangetastet.

Nicht ohne ersten Kampf mit sich selbst war Benedict auf diesem Punkt angelangt, und daß ihm die Erinnerung an Carola nicht Bundesgenosse gewesen, hätte er nie behaupten können. Zudem wollte das Mädchen wieder in der Stadt, die Prinzessin hatte nicht nachgegeben, bis sie endlich erreichte, daß Carola auch dieses Jahr als Ehrenfräulein an den Hof kam. Widerstrebend nur fügte sie sich, nicht allein aus Liebe für die Eltern und Schönberg hätte sie vorgezogen, auf dem Gute zu bleiben, sondern auch aus Furcht, Benedict oft begegnen zu müssen, was sich nicht vermeiden ließ, und wenn dieser auch mit seinem Tacte ihren Begegnungen das Peinliche zu nehmen verstand, so war es doch nicht leicht für sie zu vergessen, um so weniger, als ihre Neigung für ihn unverändert geblieben war.

Niemand folgte mit mehr Interesse den Verhandlungen des Reichstages als Carola — nur um Benedict's willen — und wenn sie seinen Namen in Verbindung mit denen nennen hörte, die sie im Hause ihrer Eltern als Vorkämpfer der geistigen Güter der Nation kennen gelernt hatte, so schlug ihr Herz höher: Freude und Wonne. Aber sie dachte nicht einen Moment, um ihm etwischen habe er seine Ansichten geändert, sie, sein Aufenthalt in Schönberg haben Theil daran, dazu war sie eine zu bescheidene Natur, und als sie ihn aufgab, that sie es ganz und ohne Rückhalt. Sie verzicht ihm das Leid, das er ihr zugefügt, aber sie vermochte nicht das Opfer seiner Schwärmerei zu werden und gab jeden Gedanken an seine Hand auf. Wohl liebte sie ihn mit der ganzen Fülle eines treuen Herzens, aber gerade deshalb nahm sie ihr „Nein“ ernst.

Sie trafen sich oft in Gesellschaft und Beide fanden bald den richtigen Ton gegen einander, so daß allmählich ihr Begegnen das Peinliche verlor. (Fortsetzung folgt.)

Aus dem Reiche.

* (Am Geburtstage des Kaisers) unterbleibt diesmal die gewöhnliche Gratulationscours im Königl. Schlosse zu Berlin. Der Kaiser empfängt nur die Mitglieder der Königsfamilie zur persönlichen Gratulation.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 15. März.) Das Haus wählte die Abgg. Wiedebach und Lotichius zu Schriftführern, nahm den Gesetzentwurf über die Schulversäumnisse nach den Anträgen der Commission an, genehmigte den Gesetzentwurf über die polizeilichen Strafverfügungen, sowie die Lauenburg'sche Vorlage in der Fassung des Abgeordnetenhauses und erledigte Petitionen ohne allgemeines Interesse.

(Abgeordnetenhaus. 49. Sitzung vom 15. März.) Das Haus erledigte ohne Debatten in dritter Lesung das Gesetz über den Paragraphen betreffs der Landräthe und nahm in dritter Lesung nach unerheblicher Debatte die ersten fünf Paragraphen des Hundesteuergesetzes an. Zu §. 6 beantragte Abg. v. Risselmann, die Regierungsvorlage wieder herzustellen, also die Erträge der von Militärpersonen gezahlten Hundesteuer der Militärbehörde zu überweisen. — Kriegsminister v. Bronsart v. Schellendorff erwidert um die Wiederherstellung der Regierungsvorlage und führt aus: „Die Argumente, welche gegen diese Bestimmung der Vorlage vor-

gebracht worden sind, kann die Staatsregierung nicht anerkennen; ich muß daher erklären, daß die Staatsregierung es ablehnt, auf die Resultate der zweiten Lesung einzugehen. Als Kriegsminister muß ich hinzufügen, daß, wenn neuerdings das Bestreben hervorgerufen ist, die gegenwärtige steuerliche Ausnahmestellung der activen Militärpersonen zu beseitigen, doch das Gebiet der geordneten Wohlthätigkeit nicht dasjenige sein kann, auf welchem in erster Stelle einzugreifen sein möchte. Ich appellire in dieser Hinsicht an das Gefühl Derjenigen, welche der Armee angehören, und betone, daß der Militärverwaltung ein heraldisches Zusammenhalten mit den früheren Angehörigen der Armee Bedürfnis ist. Die Erträge der Hundesteuer, welche von Militärpersonen eingingen, wurden bisher zur Unterstützung der Meliten von Unteroffizieren verwandt; es würde also nicht mehr möglich sein, wenn Sie den in zweiter Lesung gefaßten Beschluß aufrecht erhalten, in derselben Weise wie bisher so manche Thräne zu trocknen. Man könnte mir nun entgegenhalten, daß dies Sache der Privatwohlthätigkeit sei. Nun, die ruht auch nicht.“ — Abg. Seelig hält den Ausführungen des Kriegsministers entgegen, daß die Befriedigung der Bedürfnisse der Wohlthätigkeit durch das ordentliche Budget, nicht durch solche unübersichtbare Einnahmen erfolgen müsse; wenn die Fonds für diese Zwecke zu gering seien, so könne man sie ja erhöhen. — Kriegsminister v. Bronsart v. Schellendorff erklärt, er werde die vom Vorredner gegebene Anregung, die Erhöhung des Unterstützungsfonds zu beantragen, benutzen; er möchte aber darauf hinweisen, daß das Budget hier außer Frage stehe, denn es handle sich hier nur darum, eine Ausnahmestellung der Militärpersonen aufrecht zu erhalten. Die Offiziere sollen allerdings die Steuer zahlen; die Verwaltung und die Offiziere selbst wünschen aber, daß, dem bisherigen Verhältnisse entsprechend, die Summen, welche auf diese Weise auskommen, im Interesse der Armee wieder verwendet werden. — Der Antrag Risselmann wird schließlich in namentlicher Abstimmung mit 167 gegen 150 Stimmen abgelehnt und der Beschluß der zweiten Lesung aufrecht erhalten. An der Abstimmung nahm auch General v. Kamake Theil und wurde von den Abgeordneten und dem Kriegsminister lebhaft begrüßt. — Der Rest des Hundesteuer-Gesetzes wird nach den Beschlüssen der zweiten Lesung genehmigt. — Bei der Fortsetzung der Beratung des Antrags Stabrowski über die polnische Unterrichtssprache bittet Abg. v. Koerber, den Antrag abzulehnen; für Westpreußen sei der Antrag unnütz und schädlich; dort sei die Amtssprache immer die deutsche gewesen. — Abg. v. Schorlemer-Mst betont, es handle sich nicht darum, die deutsche Sprache zurückzudrängen, sondern die Unterdrückung der polnischen Sprache zu verhindern. Das Verlangen, den Religionsunterricht in der Muttersprache zu erteilen, müßten auch die deutschen Katholiken als berechtigt bezeichnen. — Abg. Tiedemann hält die Forderung der Polen für unberechtigt. Die Maßregeln der Regierung seien im nationalen Interesse gerechtfertigt. Die Polen hätten die ihnen aus den Tractaten resultierenden Pflichten nicht erfüllt, sie könnten deshalb die Rechte aus demselben nicht beanspruchen. Die Deutschen Ungarns seien stets treue Anhänger des Kaisers von Oesterreich gewesen; sie seien in das Land gerufen worden, darin unterwerfen sich deren Lage von Leutenigen der Polen. — Abg. Majumbe bezeichnet den Culturkampf als die Ursache der Feindschaft der Polen gegen die Regierung. — Abg. Graf Limburg-Stirum behauptet die rückhaltlose Unterstützung der Forderungen der Polen durch den Abg. v. Schorlemer-Mst, wobei die Macht der katholischen Kirche zu politischen Zwecken mißbraucht werde. Ein solches Verhalten mache den kirchlichen Frieden unmöglich. Was das Verhalten des Schulvereins anbelange, so scheine darin ein unbefugtes Einmischen in die inneren Angelegenheiten Oesterreichs zu liegen, das nicht günstig auf die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten wirken könne. Nach einem Schlussworte Kantat's wird der Antrag des Abg. v. Stabrowski abgelehnt. Fortsetzung der Debatten am Freitag.

* (Das Hundesteuergesetz) lautet nach den Beschlüssen in dritter Lesung des Abgeordnetenhauses: „§. 1. Vom 1. April 1884 ab wird auf das Halten von Hunden eine Steuer eingeführt, welche von jedem Besitzer eines über drei Monate alten Hundes zu entrichten ist. — §. 2. Der Steuerbetrag beträgt: a. für Hunde, welche zur Bewachung, zum Gewerbebetriebe, als Hirtenhunde oder von den im Staats-, Communal- oder Privatdienst angestellten Forstbeamten und Jägern zur Ausübung ihres Berufes notwendig gebraucht werden, 0,50 bis 1 Mark jährlich; b. für alle anderen Hunde 3 bis 15 Mark jährlich. In den Stadtkreisen oder einzelnen Gemeinden zusammengefügter Stadtkreise kann der Höchstbetrag bis auf 20 Mark jährlich erhöht werden. — §. 3. Die Hundesteuer wird von der Kreisvertretung innerhalb der im §. 2 bezeichneten Grenzen für alle Steuerpflichtigen gleichmäßig festgesetzt. Die Erhebung erfolgt durch die Ortsbehörden. Die Erträge dieser Steuer fließen, insoweit sie in den einzelnen Gemeinden auskommen, in die betreffenden Gemeindefassen. Die Erträge aus den selbstständigen Gutsbezirken fließen in die Kreis-Communkasse und werden bei dieser als gesonderter Fonds verwaltet, über dessen Verwendung in den Provinzen, in welchen die Kreisordnung vom 13. December 1872 gilt, der Kreisaußschuß, in den übrigen Provinzen die Kreisvertretung zu Gunsten öffentlicher kommunaler Interessen innerhalb der selbstständigen Gutsbezirke beschließt. — §. 4. Den Gemeinden bleibt es vorbehalten, die von der Kreisvertretung festgesetzten Steuersätze, insofern dieselben die nach §. 2 zulässigen Höchstbeträge nicht erreichen, mit Genehmigung der kommunalen Aufsichtsbehörde für ihre Bezirke bis zu diesen Beträgen zu erhöhen. — §. 5. Die nach Maßgabe der §§. 3 und 4 von der Kreisvertretung beziehungsweise Gemeinde beschlossenen Steuersätze können vom 1. April 1887 ab nur von 5 zu 5 Jahren geändert werden. — §. 6. Zur Entrichtung der Hundesteuern sind auch juristische Personen, Actien-Gesellschaften etc., sowie ferner die Gefälligen, Behör-

und Beamten in vollst. Umfang verpflichtet. Forensen haben in den Bezirken zu steuern, in welchen sie Hunde halten. Von den servisirberechtigten Militärpersonen des aktiven Dienststandes sind die betreffenden Beträge ebenfalls zu entrichten. — §. 7. Insofern durch Gesetz oder sonstige mit rechtsverbindlicher Kraft erlassene Vorschrift oder durch Vertrag die Hundesteuer einer besonderen Anstalt oder Stiftung überwiesen ist, bleibt sie in der bisherigen Höhe auch ferner dorthin abzuführen. — §. 8. Ueber das Verfahren bei Anmeldung der Hunde befußt deren Besteuerung und bei Erhebung der Steuer über die Kategorien der unter die Bestimmung des §. 2 ad a fallenden Hunde, sowie über Durchführung einheitlicher Controlmaßregeln ist für jeden Kreis ein von der Kreisvertretung zu beschließendes, der Bestätigung durch den Bezirksrath unterliegendes Regulativ festzusetzen. Das Regulativ ist durch die zur Bekanntmachung polizeilicher Verordnungen bestimmten Blätter mindestens vier Wochen vor Einführung der Steuer zu veröffentlichen. — §. 9. In Kreisen, für welche die Höhe der Steuerföge bis zum 1. April 1884 durch Beschluß der Kreisvertretung (§. 3) nicht festgesetzt worden ist, wird die Hundesteuer für die in §. 2 ad a bezeichneten Hunde mit 1 M., für die übrigen mit dem Durchschnittssätze von 9 M. jährlich erhoben. Die Kreisvertretung kann jedoch diese Sätze innerhalb der in §. 2 angegebenen Grenzen von Beginn des nächsten Rechnungsjahres ab anderweit festsetzen. — §. 10. In Kreisen, für welche die nach §. 8 zu erlassenden Regulative bis zum 1. April 1884 nicht festgesetzt sind, werden für die Zeit bis zur Festsetzung derselben die zur Durchführung des Gesetzes notwendigen Anordnungen von der staatlichen Aufsichtsbehörde getroffen. — §. 11. Die Entscheidung über Reclamationen gegen die Heranziehung oder Veranlagung zur Hundesteuer erfolgt innerhalb der Gemeinden nach den allgemeinen Vorschriften wegen Behandlung der Reclamationen gegen die Heranziehung oder Veranlagung zu den Gemeindeabgaben, innerhalb der selbstständigen Gutsbezirke nach den begünstigten Vorschriften über die Veranlagung zc. zu den Kreisabgaben. — §. 12. Wer die vorgeschriebene Anmeldung eines steuerpflichtigen Hundes unterläßt, wird mit dem zweifachen Betrage der hinterzogenen Steuer event. verhältnismäßiger Haft in dem für Uebertretungen bestimmten polizeilichen Strafgesetzbuch oder gerichtlichen Untersuchungsverfahren bestraft. Die Geldstrafe fließt zu derselben Kasse, wie die Hundesteuer selbst. Sind Strafe und Steuer oder eines von beiden nicht beigutreiben, so ist die Polizeibehörde befugt, die Eddung des Hundes anzuordnen. — §. 13. In der Provinz Hannover treten bis zur Einführung der Kreisordnung an Stelle der Kreise die Amtsbezirke und selbstständigen Städte. In den Landesstellen, in denen Bezirksräthe nicht bestehen, treten an Stelle derselben die Regierungen (Landdrostien), für die Stadt Berlin der Oberpräsident. — §. 14. Das Gesetz vom 18. Juni 1840 über die Verjährungsfrist bei öffentlichen Abgaben (Gesetzesammlung S. 140 bis 142) findet Anwendung auf die Hundesteuer. Die früheren gesetzlichen Bestimmungen über die Erhebung einer Hundesteuer treten, vorbehaltlich ihrer Anwendung auf die vor dem 1. April 1884 liegenden Fälle, außer Kraft. — Urkundlich zc. — K. lution. Die Kgl. Staatsregierung zu ersuchen, die zur Aufhebung der in einigen Landesstellen bestehenden Bestimmungen, betreffend das „Knüppeln“ der Hunde zc., erforderlichen Maßregeln zu veranlassen.

Vermischtes.

— (Der ewige Kalender.) Unter dieser Epigramme veröffentlicht der „Bradford Observer“ eine interessante Regel, nach welcher für jedes Datum vergangener oder zukünftiger Jahre der betreffende Wochentag gefunden werden kann. Man addirt zur Jahreszahl den vierten Theil derselben, den vierten Theil des Jahrhunderts und die Zahl des betreffenden Tages im Jahre. Von der Summe ziehe man die Jahrhundertzahl ab, dividire die Differenz durch 7, der Rest gibt den Tag in der Woche, Sonntag als ersten genommen, an. Die Brüche werden nicht beachtet, im Schaltjahr wird der Februar auch zu 28 Tagen gerechnet. Das dortige Blatt erläutert die Regel am Geburtsdatum der Königin von England, nehmen wir das Datum der Geburt des Deutschen Kaisers:

Geburtsjahr	1797
Der vierte Theil	449
Der vierte Theil des Jahrhunderts	4
Der Tag am 22. März	81
	2321

Ab die Jahrhundertzahl 17
2314:7
= 330 Rest = 4,
also Mittwoch.

Sind Tage von Jahreszeiten alten Stils zu berechnen (in England vor dem 8. September 1752, in Deutschland vor dem 17. Februar 1700), so addirt man zur Jahreszahl den vierten Theil derselben und die Zahl des Tages im Jahre, die Summe dividirt man durch 7 und ziehe 2 vom Rest ab, ist derselbe nur 1, so wird 7 geborgt. Die gefundene Zahl gibt den Wochentag an.

— (Wie viel bringt das Patentamt dem deutschen Reiche ein?) Bei Beantwortung dieser Frage lauten die Antworten sehr verschieden; die Einen meinen, der Ueberschuß repräsentire eine enorme Summe, die Anderen meinen, es komme wenig oder gar nichts dabei heraus. Die Wahrheit liegt auch hier, wie so oft, in der Mitte. Für das Jahr 1882 hat nämlich das Reichspatentamt eine Einnahme von 961,264 M. gehabt, der eine Ausgabe von 647,172 M. gegenübersteht, so daß ein

Nettoüberschuß von 314,092 M. verblieben ist. Uebrigens sind in dem genannten Jahre 7569 Patente angemeldet, von denen 4549 bekannt gemacht wurden; 255 wurden nach der Bekanntmachung die Patentierung abgeschlagen, auf 4131 ein Patent erteilt, 25 Patente wurden zurückgenommen oder vernichtet, 3278 erfolgten wegen Nichtzahlung der Gebühren, 9452 waren am Jahreschlusse in Gültigkeit. Das deutsche Patentamt hat seit seinem Bestehen, 11. Semester 1877 bis Ende 1882, im Ganzen 21,236 Patente erteilt, während 37,449 Bewerber ein solches zu erlangen wünschten. Von den erteilten Patenten sind bis heute 11,694 wegen Rückzahlung der Gebühren erloschen, 90 vernichtet oder zurückgenommen.

— (Eine Bismarck-Gortischakoff-Anekdote), welche der bekannte österreichische Hofrath Julian v. Klaczko in seinem „Zwei Kanzler“ theilte. Er erzählt, verdient im gegenwärtigen Augenblicke wieder aufgeführt zu werden. Es war im Jahre 1871 nach dem Frankfurter Friedensschluß, als der Kanzler eines Tages den Besuch des jungen Fürsten Michael Gortischakoff, Sohnes des russischen Reichskanzlers und gegenwärtigen Gesandten Rußlands in Madrid, empfing. Fürst Michael, der damals noch Altachse bei der Berliner russischen Botschaft war, erwähnte, daß er in den nächsten Tagen nach St. Petersburg reisen und dabei seinen Vater sehen werde. „Dann fragen Sie Ihren Vater,“ bemerkte Fürst Bismarck, „ob er mit seinem Schüler (der deutsche Kanzler meinte sich selber) zufrieden sei.“ Als der junge Altachse in St. Petersburg angekommen war, unterließ er nicht, sich seines Auftrages zu entledigen. „Ja,“ erwiderte Fürst Gortischakoff, „der deutsche Kanzler ist mein Schüler, aber so, wie Raphael der Schüler Berninios war.“

— (Naturblumen in Paris.) Man schätzt den täglichen Verkauf von Naturblumen in Paris auf 100,000 Francs. Die jetzt modische und fashionableste Blume ist die Gardenia, von der eine Blüthe mit 5 Fr. bezahlt wird, ferner die Thallie, von der ein Topf 10 Fr. kostet, die Königs- und die Purpurroze, die spanische Nelke und das Veilchen. Die meisten Veilchen kommen aus Nizza, sollen aber nicht das Parfüm der um Paris wachsenden Veilchen erreichen. Die einst so hoch im Preise gehaltene Gamelle ist nun gänzlich aus der Mode.

— (Chloroformirung der Bienen.) In England hat man, wie die „Fundgrube“ meldet, mit Erfolg versucht, die Bienen in ihren Körben mit Chloroform zu betäuben, wenn man ihnen den Honig abnehmen will. Ein solcher Korb wird zur Abhaltung des Lichtes und der Luft mit einem Tuche behangen und das Chloroform eingetropft. Sobald man bemerkt, daß sich die Bienen ruhig verhalten, kann man sie ohne alle Gefahr leicht in einen anderen Korb übersiedeln, welcher etwas Luft gestellt werden muß. In diesem erwachen sie am nächsten Morgen und umhüßern munter ihre neue Wohnung.

— (Schnee an der Riviera.) Aus Mentone kommt folgende Zuschrift: „Heute, am 10. März, liegt Mentone nach gestrigem zwölfstündigem Schneesturm völlig in Schnee begraben, noch tiefer, als im Januar! Eine völlig sibirische Schneelandschaft. Nach scharfem Nachtfrost heute orkanartiger, eifriger Nordweststurm, dicke Eis auf Balkons und Dächern. Reisende, die gestern mit der Gotthardbahn hier angelangt, berichten, daß sie bis Genue gutes Wetter hatten, von da bis hierher aber der Zug wegen Schneesturms kaum weiter konnte. Dieser Tage reisen viele Familien nach Deutschland zurück, um milderes Klima oder doch wenigstens warme Stuben zu suchen. Das Thermometer ist unter Null, das Barometer sehr tief, fast so tief, wie die Stimmung der hiesigen Fremden-colonie. Der Galgenhumor der Mentoneer kündigt Schlittenkorso und Schneebahn-Bataille an. — Seit Neujahr hatten wir kein Duzend Sonnen- age! Es gibt keinen klimatischen Kurort an der Riviera mehr.“

— (Consequenzen.) Einem kleinen amerikanischen Mädchen war oft und dringend eingeprägt worden, sie müsse den lieben Gott um Alles bitten, was sie gern haben wolle. Sie wünschte sich schon lange ein Schwesterchen und schloß die Bitte darum täglich in ihr Abendgebet ein. Die Erdrührung ließ aber auf sich warten und so sprach sie eines Abends ungeduldig: „Giebt Gott, gib mir doch endlich ein Schwesterchen; wenn Du gerade kein weisses hast, so nimm ich auch ein schwarzes.“ — Diefelbe kleine wurde einst von ihrer Mutter gekannt, weil sie unartig gewesen. „Ja, Mama,“ meinte sie ganz ernst, „warum hast Du denn den lieben Gott nicht um ein artigeres Kind gebeten?“

— (Ein Paar Bröckchen amerikanischen Wises) entnehmen wir einer weislichen Zeitung: „Ich glaube nicht, daß Du dem Wasser die richtige Temperatur gegeben hast,“ sagte die besorgte Mutter zu der neuen farbigen Wärterin; „Du mußt das Thermometer hineinhalten.“ — „Was das für ein Ding sein?“ — „Ein Instrument, an welchem man sehen kann, ob das Wasser zu heiß oder zu kalt ist.“ — „Ich das ohne Instrument sehen; wenn Baby blau werden, dann Wasser kalt; wenn roth werden, heiß.“ — „Nun mein Junge,“ sagte Jemand, der sich vor einem Hotel die Stiefel putzen ließ, zu dem jugendlichen Wächter, „wenn ich Dir einen Dollar für Deine Arbeit gebe, so wäre wohl Dein erster Gedanke ein Gang nach dem Circus?“ — „Das nicht,“ lautete die Antwort, „mein erster Gedanke wäre der, daß Sie mir eine falsche Note gegeben hätten.“ — „Wie kurz dem Pferde der Schwanz abgeschnitten ist!“ — „Sein Herr gehört zum Thiergärtnerverein; er meint, daß durch diese Maßregel die armen Flegeln am wenigsten zu leiden hätten.“ — „Orpheus zog Bäume nach sich durch die Allgewalt seiner Musik.“ — „Die Musik des harmlosen Kaisers ist noch viel mächtiger, ihr folgen Schürren, Stiefelknechte und allerhand andere Gegenstände nach.“

— (Ein Examen.) Vater: „Na, Max, ich denke, ihr habt heute Examen?“ — Max: „Jawohl, Papa, von 3—4 Uhr Nachmittags, kommt aber nur nicht hin, Du blamirst Dich bloß.“ (Schalt.)